

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für Dresden bei täglich...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Imprägn. Papier-Guirlanden Illuminationslaternen - Kinderlampen

Anzeigen-Cam.

Annahme von Anzeigen...

Berufspr. Nr. 11 und 2096

Rhinitin, bewährte Heuschnupfens. Medikation zur Bekämpfung des...

Biesolt & Lockes Meissner Nähmaschinen haben Welttruff Haupt-Niederlage bei...

Trauringe: Massiv Gold - fugenlos! Das Paar von 10 bis 50 Mark. Gravierung gratis.

Fabrik feiner Lederwaren.

Weitgehendste Auswahl in Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren.

Adolf Näter Hervorragende Neuheiten. 26 Prager Strasse 26.

Nr. 136. Spiegel: Eine Abfahr Bebel's. Mittelstandsvereinsung und Beamtenbeihilge...

Ankündigungen,

welche sich auf am zweiten Pfingstfeiertag stattfindende öffentliche Veranstaltungen...

Der revolutionäre „Alte“ in tausend Wüten.

Der Reichstag hat unmittelbar vor seiner Vertagung noch eine Debatte erlebt...

behandeln hat, so ist sie durch das Verhalten der Blockparteien gründlich verleitet worden...

daran gewöhnen müssen, mit der konservativen Partei als einer dauernden Einrichtuna zu rechnen...

Neueste Drahtmeldungen vom 16. Mai.

Zur Regentenwahl in Braunschweig. Braunschweig. (Priv.-Tel.) Einem Vertreter der...

Münchener Hoftheater-Projekt.

München. (Priv.-Tel.) Im Hoftheater-Projekt führte der Beklagte weiter an...

Premanns Erbswürstl

In den 6 Wahlbezirken von Odra und Gradiska wurden gewählt: 2 Italiensisch-Konservative, 1 Italiensisch-Liberaler, 1 Slowenisch-Liberaler, 1 Slowenisch-Konservativer...

In den 10 deutschen Wahlbezirken Mährens sind 5 Deutschfortschrittliche, 2 Deutschvölkische und 2 Sozialdemokraten gewählt. Beinh Stichwahlen sind erforderlich...

Deutsches Reich. Der Reichshaushaltsetat für 1907, wie er am Dienstag vom Reichstage verabschiedet ist, dürfte demnächst die Genehmigung des Bundesrates erhalten...

Der offiziösen „Süddeutschen Reichsboten“ wird aus Berlin geschrieben: „Mit gutem Grund ist aus Wien die Meldung des k. k. Reichsrats über eine Tätigkeit der Reichsminister in der Frage der Autonomie...

Eine ultramontane Anklage gegen geistliche Wahlagitation ist das erfreulichste Ergebnis der jüngsten Reichstagswahl im Wahlkreis Nalmedo-Montjore-Schleiden im Rheinland...

Die Antwort des Erzbischofs von Bamberg auf die Einwände des Pfarrers Grandinger gegen die erzbischöfliche Rundgebung in Sachen der Landtagskandidatur ist in die Hände des Pfarrers gelangt...

Zum englischen Abrüstungsvorschlag meldet die „Edin. Sig.“ in einem offiziellen Berliner Telegramm: In der ausländischen Presse begegnen wir vielfach Erörterungen über die Frage, welche Taktik England...

Bannerman in seiner letzten Rede ausführte, daß, wenn Deutschland nur einen einleitenden Schritt getan hätte, England ihm freundschaftlich ohne jeden Hintergedanken entgegenkommen sein würde...

Österreich. Erst jetzt ist der Schaden zu überschauen, den der Vöbel am 14. Mai in Czernowitz angerichtet hat. Ganze Häuserzeilen sind durch Steinbombardement demoliert...

Ungarn. Die Sozialdemokraten veranstalteten am 15. Mai abends vor der Reibaktion des sozialdemokratischen Blattes in Budapest anlässlich des großen Wahlsieges der österreichischen Genossen eine Straßenkundgebung...

Frankreich. Vorgefesselt nachmittags wurde in Paris unter dem Vorsitz des Ackerbauministers Fuaud der erste internationale Jagdkongress eröffnet...

England. General Botha hat sich glücklicherweise von London nach Afrika eingeschifft, vorher aber noch eine Reihe von Begrüßungstelegrammen ausgesendet...

Ungland. Während der Prüfungen in der Akademie für Militärdiplom in Petersburg drangen einige zurückgewiesene Studenten in den Hof ein und gossen auf den Boden eine überfließende Flüssigkeit aus...

Vertragsstaaten. Die gefestigte Veranlassung des Staatssekretärs hat eine Bill einflusslos angenommen, welche zwei Kommissionen vorsetzt für die Stadt und den Staat New York...

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus heute (148 Uhr) „Der Wildschütz“; im Schauspielhaus (7 Uhr) „Lisula“.

† Im Residenztheater heute „Die Herren von Wagram“.

† Im Central-Theater heute „Hertha Hochzeit“; morgen geht zum ersten Male die Detektiv-Komödie „Der Hund von Baskerville“ in Szene...

† Beethoven's Originalmanuskript der Sonate Opus 96, von Völpel aus 42500 Mark angeboten, ist jetzt von Commendatore Leo S. Lischi in Florenz zu dem geforderten Preise angekauft worden.

† Segar Schauspielerei. Der Kriegsminister v. Eim hatte in Deutschen Reichstage bei der Debatte über das Kaffee für die Reservoffiziere die Wendung gebraucht: „Die Reservoffiziere gehören den verschiedensten Ständen an; es gehören dazu Bauern, Post- und Bankbeamte, Schauspieler sogar“...

† Der Rheinische Goethe-Verein für Festspiele in Düsseldorf (Schimpfer): Der Kronprinz des Deutschen Reiches verleiht seinen Spielplan für 1907. 36 mit aufgeführt: Sonnabend, den 20. Juni, Sonntag, den 21. Juni...

Reichs verleiht seinen Spielplan für 1907. 36 mit aufgeführt: Sonnabend, den 20. Juni, Sonntag, den 21. Juni, Montag, den 1. Juli: „Loriot“ von Schopenhauer...

† Aus Paris. Das große Festkonzert zum Gedenken des Pariser Beethoven-Denkmal findet nunmehr definitiv am 4. Juni in der Pariser Großen Oper statt als eine der größten Veranstaltungen, die die nun schließende Saison sieht...

† Kleine Mitteilungen. Ein Künstlerheim in Düsseldorf. Die Stadtverordneten genehmigten die kostenfreie Ueberweisung eines Grundstücks für eine demnächst zu gründende Düsseldorf-Künstler-Keller-Gesellschaft...

Bemerktes.

* Ein Schwur des Fürsten Wilhelms. Da Otto Bradtke sich dem von ihm geleiteten Entschloß gegenständig in Wien befindet, so benötigt die „Neue Presse“ diesen Anlaß...

* Eine verhängnisvolle Hochzeitsfahrt. Auf einer Wagenfahrt, die eine Hochzeitsgesellschaft unternahm, scheuten zwischen Wildbad und Hirsch die Pferde. Erschreckt sprangen die Insassen...

* In Aken erkrankten laut „S. S.“ von 24 Hochzeitsgästen 10, die Winterkranken genesen hatten, bevor das festliche Agilische Opfer herangezogen werden mußte...

* In Gagetin in Gommern wurde der Röntgen-Strahl von Wiedemann erschaffen. Der Beamte begab sich früh 8 Uhr in sein Atelier. Als er die Nachmittags noch nicht zurückgekehrt war, beschloß die Angehörigen, daß ihm ein Unfall zugestoßen sei...



Wer gesundheitshalber od. aus Sparlichkeit Kaffee vermeiden will, trinke
Schwenke's Kornkaffee,
 im Geschmack wie Bohnenkaffee, nur gesünder und billiger, Tasse etwa 1/2 Pf. Besonders für Oery, Nerven- u. Magenleidende ärztlich empfohlen.
 Nur echt in Original-Verpackung mit Waage. Probe verpackt gratis mit Angabe der nächst. Bezugsquelle.
 Radebeul. Feigekaffee-Fabr.
 Bernh. Schwente, Radebeul-Dresden.

H. Hensel
 Kgl. Hoflieferant
 51 Zinzendorfstrasse 51.
Trauerhüte
 vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Mühlberg
 Spezialabteilung für
Trauer-
 Hüte 5,50 - 42,-
 Kleider 19,- 95,-
 Röcke von 9,- an
 Blusen „ 5,50 „
 Paletots in all. Pr.
 Anfertigung nach Masse in 24 Stunden.
 Auswahl auf Telefonruf 1017 mit sachv. Verkauf.
Herm. Mühlberg Hoflieferant
 Wallstrasse.

Trauer- Kostüme, Blusen,
 Kleiderstücke, Kinderkleider, sowie
 sämtliche Bedarfs-Artikel, als:
 Handschuhe, Floré etc.
Schwarze Kleiderstoffe.
Robert Bernhardt,
 Freiburger Platz 18-20.
 Fernspr. Nr. 241 und 3166.

Moderne Gebrauchs- u. Luxusgegenstände
Porzellane Anhäuser
 Ring Johannastrasse

Rippenspeer,
 saft, mild, sehr saftig, Pf. 1 M.,
 feinen fetten
Räucherlachs,
 in Scheiben geschnitten 1/2 Pf.
 30 Pf., im ganzen Pf. 1 M.,

Kaviar,
 echt Astrachauer, vom neuen
 Fang, mildgesalzen, großartig,
 grandios, Pf. von 8 M. an.

Kaisermatjes,
 allerfeinste, sehr saure, buchtüchtige
 Matjes, eine Delikatess.
 Stück 18, 20, 25 Pf.
 im Schoß billiger.

Thüring. Cervelat,
 feinste Ware, schön rot, haltbar,
 Pf. 150-160 Pf.

berühmte
Mosel- u. Rheinweine,
 lieblich, süßig, wohlbekommlich,
 wunderbar im Geschmack, große
 Flasche 55-65 Pf., mit Flasche,
 vorzügliche, gehaltreiche
Rotweine,
 1/2 Flasche von 55 Pf. inkl. an
 empfiehlt

Russisch. Handlung
 Dresden, Reichenhauerstr. 4.

Gebr. Eberstein,
 Altmarkt 7.
Eisschränke
 mit Zink- oder Glas-
 beschreibung und mit
 geputzten Futterkühler-
 räumen.
Eismaschinen
 in großer Auswahl.
Gebr. Eberstein,
 Altmarkt 7.

Selbstspielendes Harmonium
 für die Hälfte des Preises
 zu verk. **Walsenhaus-Str.**
 Nr. 14, I., Eingang rechts.

Reisetaschen
 in jeder Veranlassung
Koffer

In Robrylatten u. Holz, zu
fabrikpreisen.
 Solide Ausführung.
Koffer- und Taschen-Fabrik
Richard Hänel,
 Dresden-N.,
 Wilsdruffer Str. 5.

Galgengeldkauf.
 Ein Koffer modernier beschaffl.
Kinderwagen
 und Sportliegewagen, neu
 u. gebraucht, spottbillig zu verk.
Albrechtstraße 41. 3. r.

Ponywagen,
 Landw. Holzschlitten, Vis-à-vis,
 Rutschier- und offene Wagen,
 2-spänn. und 4-spänn. Modelle,
 zu verkaufen. **Kieh. Weisse,**
 Dresden, Völziger Str. 178.

Parkwagen,
 hochlegant, sehr leicht, ein- und
 zweit., mit abnehm. Bod. nur
 6mal gel. weg. Blöhmangels zu
 verkaufen. **Willa Holbein,** 16 b, v.

4 Halbchaisen
 leicht, gut erhalten, mit festem
 u. abnehmbarem Bod. 10 Stück
 leichte offene **Kutschwagen,**
 als Jagdwagen, Rutschwagen,
 Americaner, sowie verschiedene
 gebrauchte ein- und zweispännige
Kutschgeschirre sollen
 billig verkauft werden.
E. Ulbricht, Rosenstr. 55.

Eleganter Parkwagen,
 gut erhalten, preiswert zu ver-
 kaufen beim Holzwagenbauer
Gläser, Rampische Straße.

Ein 3-4 pferdiger
Benzin- u. Gasmotor,
 jetzt 1 Jahr im Betriebe, ist wegen
 Anschaffung eines größ. Motors
 bis Sonntagabend zu verkaufen.
 Besichtigung im Vertriebe kann
 noch diese Woche erfolgen.
Carl Riebo,
 Schottische Str. 13, n.
 Gormsdorfer Straße 13.

Weg. Aufgabe d. Geschirrs ist ein
fast neues Victoria
VON GLÄSER
 (Gummis)
 äußerst preiswert zu verkaufen.
 Dresden, Arnoldstraße 16,
 Gardienerfabrik.

Ein Dogcart
 mit Geschirre, geb. u. laufen gef.
 Defecten unter L. F. 069 erb.
„Invalidentank“ Dresden.
 Ein gut erhaltenes, tadellos
 funktionier., 4 Sitze
Automobil,
 Marke Opel-Darracq, 9 u. 10
 1 Zylinder, mit Sommerdach, gut
 besitzbar, ist inst. halb. bill.
 Wagen zu erwerben. Offert. unt.
C. 1001 an Hansenstein & Vogler, Chemnitz.

Motorrad,
 3 1/2 HP, fast neu, sofort billig
 zu verkaufen Reichenhauerstr. 28,
 Dintzsch, im Atelier.

18/20 HP. Auto,
 4 Zylinder, Element-Ver-
 ord. Model 1906/06, tadel-
 los erhalten, weg. Anschaff.
 eines andern Wagens bill.
 zu verkaufen. **Louis Gläser,**
 Broger Straße 49.

jeder Art
Fahrräder billig zu verk.
Rad kaufen
Gläserstraße 20 b, btr.

Hoho Preise zahlt
 für getrag. Oeryn, Damen-
 u. Kindergeräthe, Möbel,
 Betten, Waagen, Gold- und
 Silberwaren u. sterblich.
 Gegenstände. Vorzellan,
 Leibhändler, ganze Rocklässe
 Neu Wetzg., Am See 7.
 Komme auch außer. Dresden

Portemonnaies,
 Via-Clair, Brief, Markt,
 Reise- und Damentaschen,
 Reise-Access., Koffer, Auf-
 sätze, Photo., Albums usw.,
 gold und billig bei
C. Heinze,
 nur Breite-Strasse 21
 (Eckhaus, Eckladen)
 An der Mauer u. Breite-Strasse.
 Seberwaren-Exzellenz.

Mahagoni-Möbel,
 Sofa u. Umbau u. Spiegel-
 schrank, Salonchrank, Tisch, Stühle,
 10 St. Schipp-Malossol,
 feinste Qualität, 4 Pf. 14 M.,
Kronehammer, 1/2 Büchse
 120 Pf., 1/2 250 Pf., **Appet-
 itätsöl** (Elsen n.). Dose von
 45 Pf. an; **Anchovis-Paste,**
 Dose und Tube von 30 Pf. an;
Sardellenbutter von 40 Pf.
 an; **ausgeschälte Nordsee-
 Krabben,** Dose 45 u. 70 Pf.;
marin. Lachs, Dose 80, 100,
 125 u. 140 Pf.; **Sprotten in**
Oel, 60 u. 70 Pf.; **Makrelen**
 in Oel, Dose 60, 100, 120 u. 180 Pf.;
nord. Gabelbissen v. 75 Pf.
 an; **Ostsee-Deikates-**
Heringe ohne Gräten in
 Tomaten, Wein, Bouillon
 u. Sauce, **Ostsee-Fett-**
Heringe mit Gräten, Dose
 100, 140, 250 und 450 Pf.;
Bismarck-Heringe, Dose
 von 110 Pf. an; **gebrat. Ost-**
see-Fetteringe, D. 85 Pf.,
Hering in Gelee, 1 Pf.
 40 u. 50 Pf.; **Aal in Gelee,**
farber Fisch, 1 Pf. 100 Pf.,
2 Pf. 190 Pf.; Delikatess-
Heringe in Gelee, Dose 90
 u. 140 Pf.; feinste **Brabanter**
Sardellen, Dose v. 70 Pf. an.

Ponies,
 beide lammsfrum, 140 gr., 5- u.
 6-jährig, billig zu verkaufen
Dresden, Völziger Str. 178.

Starke Arbeitspferd,
 von denen die Wahl, billig zu
 verkaufen
Louisstr. 43.
 Eine 4-jähr. schwarzbraune

Stute,
 Belg. ist veränderungsbb. u. verk.,
 voll. f. schwer. Fahren od. Reiten,
 Weinböden, Nisalit. 1.
Reitpferd
 f. mittl. Oery, dt. St., Ung., 169
 gr., 7-jähr., fehlerlos, kräftig u.
 fruppent., voll. f. Reiterweilfähr,
 Landw. u. c., preisw. zu verkaufen
Hotel Stadt Dresden.
 Suche ein Paar starke
Arbeitspferde,
 mögl. Wallache, nicht ab. 10 J.,
 170-180 hoch, neu. Rasse, Maß
 mit Preis unter T. J. 848
 in die Exp. d. Bl. erh.

2 schöne schnelle Schimmel,
 5 u. 8 J. alt, 160 cm hoch, sehr
 schnell und gute Zieger, werden
 billig verkauft, dabei steht auch
 ein brauner Wallach; 170 cm
 hoch, passend für Grünwarens-
 bändler. Kreuzerstraße 20.
 Suche e. Paar kräft. Wagenpferde,
 mittel, nicht unt. 172 gr., wenn
 auch ein. phlosterm. j. Landwirt-
 schaft zu kaufen. Off. u. N. 65
 in die Exp. d. Bl. Vorst. Blauen

Zwei schön gebaute, kräftige
Fohlen,
 3 1/2 u. 1 J. alt, sind wegen Platz-
 mangels infolge Nachschicht bald
 billig preiswert zu verkaufen bei
Boettiger, Gut Lindenhof,
 Berthelsdorf bei Freiberg.

Pferde.
 10 Stück leichte u. st. Arbeits-
 pferde, dar. 1 schwarzbr. Dillfeld,
 etwas phlosterm., auf Land
 zu verkaufen **Bischöfener 32.**

10 Ponies,
 verschiedenartig, darunter einige
 gut passende Paare, gut gefahren
 u. geritten, geeignet für Kinder,
 Luxus, Wäcker u. Händler - alle
 launisch, schnell und sicher,
 sieben von heute an preiswert
 zum Verkauf **Bischöfener,**
 Reichenh. 8. Tel. 88. Reuders.

Esel
 mit od. ohne neuem Rutschwagen,
 auch mehr. jüngere Esel sehr preis-
 wert zu verkaufen. **Oellerhof,**
 Dresden-Trachenb. Feinpr. 5646.

2 Hunde, Gähner,
 25-Jähriger, Rindvieh-
 Wächter, best. Gegen-
 stand, fleischlos, **Brä-**
uer v. Ent. u. Nibit,
 Rufen, Wachen u. Wachen
 zu verk. Hunde lebere a. feinsten,
 Benjotin, Dresd. u. **H. Hoppe,**
 Benjotin-Str. 24, Fried-
 Hof Ködau.

C.G. KÜHNEL
 17 Beberaße 17.
Zum Feste
 empfehle:

Astrach. Caviar

feine Qualität, milde Salzung,
 4 Pf. 8 u. 9 M., **Malossol,**
 schönes graues Korn, 4 Pf. 12
 M., etwas feineres Korn, 4 Pf. 12
 M., **Shipp-Malossol,**
 feinste Qualität, 4 Pf. 14 M.,
Kronehammer, 1/2 Büchse
 120 Pf., 1/2 250 Pf., **Appet-
 itätsöl** (Elsen n.). Dose von
 45 Pf. an; **Anchovis-Paste,**
 Dose und Tube von 30 Pf. an;
Sardellenbutter von 40 Pf.
 an; **ausgeschälte Nordsee-
 Krabben,** Dose 45 u. 70 Pf.;
marin. Lachs, Dose 80, 100,
 125 u. 140 Pf.; **Sprotten in**
Oel, 60 u. 70 Pf.; **Makrelen**
 in Oel, Dose 60, 100, 120 u. 180 Pf.;
nord. Gabelbissen v. 75 Pf.
 an; **Ostsee-Deikates-**
Heringe ohne Gräten in
 Tomaten, Wein, Bouillon
 u. Sauce, **Ostsee-Fett-**
Heringe mit Gräten, Dose
 100, 140, 250 und 450 Pf.;
Bismarck-Heringe, Dose
 von 110 Pf. an; **gebrat. Ost-**
see-Fetteringe, D. 85 Pf.,
Hering in Gelee, 1 Pf.
 40 u. 50 Pf.; **Aal in Gelee,**
farber Fisch, 1 Pf. 100 Pf.,
2 Pf. 190 Pf.; Delikatess-
Heringe in Gelee, Dose 90
 u. 140 Pf.; feinste **Brabanter**
Sardellen, Dose v. 70 Pf. an.

Franz. Oelsardinen,
Philippe & Canard, 1/4
 Dose 140 Pf., 1/2 Dose 210 Pf.,
 1/4 Dose 400 Pf.; **Peller**
frères, 1/4 Dose 90 Pf., 1/2 Dose
 145 Pf.; andere gute Marken
 Dose 45, 50, 60, 65, 75, 80, 90,
 100, 110, 125, 150, 240, 325 Pf.;
geräucherter Lachs, in
 Scheiben geschnitt. (170 z. 3mb.),
 Dose 90 u. 110 Pf.; **Christi-**
ania-Anchovis, 1/2 Pf. 100,
 1/4 Pf. 180 Pf., Dose 60, 65,
 90 Pf., Glas 35 Pf.; **russ.**
Sardinen, 4 kg-Pack 160 Pf.,
 Glas 35 Pf.

Elbinger Bricken,
 Dose (6 Stück) von 1,20 M. an;
 1/2 Schock 2,75, 1/2 Schock 5,25 M.

Lachs,
 per Pfund in Stücken 1,50 M.,
 per Pf. geschnitten 2 u. 3 M.,
Weser-Lachs p. Pf. 4 M.
Cervelatwurst, Ochsen-
zungen, Gänsebrust,
Gänseleber-Pasteten,
Pains (Rebhuhn, Wild u. c.).

Matjes-Heringe,
 hochfeine Qualität,
 6 Stück 20, 25, 30, 35 Pf.

6 Kieler und Nordsee-
Sprotten, Kieler Schlei-
und Kappeler Pöklinge,
Aale, Fundern, Stör-
Reisch, Makrelen
 empfiehlt

C.G. Kühnel.

Ein Gartenbuch unent-
 behält jeder Käufer auf Wunsch
Samen!
 Für hiesige Gegend bestens er-
 probte und bewährte Samen
 neuester Ernte.

Wie
Gemüse-Samen:
 Grünkohl, Weißkraut,
 Rosenkohl, Weißkraut,
 Rotkraut, Kohlraben,
 Kohlrabi, Mören,
 Spinnat, Salat,
 Spinat, Rorer,
 Zwiebeln, Rettiche,
 Nabis, Dill,
 Pfefferwurz, Tomaten,
 Petersilie, Fenchel,
 Thymian, Basilikum,
 Gurken, Kürbis,
 Melonen, Kürbis,
 Quichbohnen, Pfefferkörner,
 Rindervögel, Stangenbohnen,
 Blumenkohl, Kneifbohnen.

Die
 schönsten Blumen-
 Samen für Gruppen:
 Geranien, Flieder,
 Goldbl., Dahlgarten,
 Petunien, Nelken,
 Verbena, Stiefmütterchen,
 Kornblumen, Sonnenblumen,
 Strohblumen, Stimmie,
 Sommerblumen, gemischt.

Saat
 zu Einfassungen:
 Oberis, Lobelia,
 Pfeffer, Renonilla,
 Eilene, Sanbitalia,
 Quercitron, Sauersee,
 Meerstrands- Taubenfäden,
 leutenen.

So
Schlingpflanzen:
 Binden, Bienen, Balsampappel,
 Cobaea, Pfeffer, Murrandia,
 Mina lobata, Thunbergia,
 Japanischer Hopfen.

Die
 Interessanten Samen:
 Niesentafel, Rostschußpflanze,
 Kaffebaum, Fieberheißbaum,
 Wollpflanze, Balsambäume,
 Schamblanze, Baumvolkstaube,
 Springglocke, Schlammersacke,
 Buderwurz, Wetterpflanze
 neuester

Ernte
Diverses:
 Frühkartoffeln, Steckrüben,
 Runkelrüben, Reisoagen,
 Schnittlauch, Fingergewächse,
Japan. Prachtlilien,
 1 St. 35 Pf., 10 St. 3 M.,
Japan. Goldbandlilien,
Japan. Schwerlilien,
Gloxinien, Fingergewächse,
Pflanzenlilien,
Georginen, Gladiolen,
Tritropa Uvaria,
Cactus-Dahlien in Pracht-
 farben, 1 St. 25 Pf., 12 St. 2,50 M.

Glücksklee,
 vierblättrig, mit rot. rosa Blüten,
 Knollen essbar, voll. zu Einfassung,
 10 Stück 15 Pf., 100 Stück 1 M.

Japanische Stetterosen,
 extra stark Pflanzen,
 1 Stück 40 Pf., 10 Stück 4 M.
 Knollenbegonien, Camma,
 Nelkenblätter, Tiger-Astern,
 Tuberosen, Montbrasion,
 Blumenerde, Blumenböden.

Grassamen,
 bewährteste Mischungen
 für hiesige Gegend.
 Von vielen der obigen genannten
 Gemüses- und Blumen-Samen
 werden schon 5- und 10 Pf.-
 Portionen abgegeben.

Reich illustr. Kataloge
 mit Kulturhinweisen gratis.

Zeiger & Faust,
 Erfurter
 Samen-Handlung,
 Dresden,
 2 Wettinerstrasse 2,
 zweites Haus vom
 Postplatz, Telefon 2555.
 Eigen-Verpackungen.

Seite 6
 "Dresdener Nachrichten"
 Freitag, 17. Mai 1907
 Nr. 136

Königl. Belvedere.
Täglich gross. Konzert.
 Direktion Kapellmeister **Willy Olsen.**
 Anfang 7/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
 Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf 50 Pf.
 Abonnementkarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr im Bureau.

Ausstellung-Park.
 (Freitag den 17. Mai er.)
Grosses
Konzert

von der Kapelle des 1. Pionier-Bataillons Nr. 12.
 Dir.: **A. Lange**, Königl. Stabshornist.
 Anfang nachmittags 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Eintrittspreis 50 Pf.

Sonnabend d. 18. Mai: Kapelle des 1. Feldart.-Reg. Nr. 12.
 25. Mai: **Grosse Illumination, Brillant-Feuerwerk!**
 Jahres-Dauerkarten à M. 6.—, Anchlusskarten M. 4.—.

Botanischer Garten.
 Von heute ab täglich nachm. 5 Uhr
 Auftreten des bekannten **Dompteurs**
Heinrich Henricksen
 mit seiner grossen Tigergruppe.
 Tribünenplätze: Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.
 Täglich von abends 6 Uhr ab

Grosses Konzert.
 Heute: Direktion Kapellmeister **Pittlich.**
 Eintrittspreis von abends 6 Uhr ab **30 Pfg. die Person.**
 Die Direktion.

Grosse Wirtschaft
 im Königl. Grossen Garten.
 Heute
Grosses Doppel-Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. (Leib-)
 Grenad.-Regts. Nr. 109.
 Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann,**
 und der Kapelle des Königs,
 Direktion: Musikdirektor **A. Wentscher.**
 Anfang 4 Uhr.
 Morgen Sonnabend **gr. Doppelkonzert** v. Trompeten-
 corps des 1. Infanterie-Regts. „König Albert“ Nr. 18. Dir.:
 Stabskomponist **Karl Beck.** Anfang 4 Uhr.
 An den beiden Pfingstfeiertagen
Grosses Früh-Konzert. Anfang 1/2 6 Uhr.

Scheffelstr. 32. **Lila Hölle** 32. Scheffelstr.
NEU! (früher Johannberger Hölle). **NEU!**
Renommierter Weinstuben.
 American Bar — separat.
 Inhaber **E. Gräf.**

Hofbräu-Cabaret,
 Waisenhausstrasse 18. (Tel. 198.)
 Direktion **Karl Wolf.**
Das neue künstler. Mai-Programm:
Renée Guiscard, Milda Breiten, Luezi
Hogathy, Elly Frey, Dr. Heinz Caspary,
Albert Short, Erich, Otto Lindner am Flügel,
Erik Petersson, Konfessionier.
 Eigene Dichtungen und Kompositionen.
 Anfang 8 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.

Hotel Monopol-Terrasse
 (am Hauptbahnhof)
 mit herrlichem Garten-Restaurant.
Echte Biere v. Fass. Feinste franz. Küche.
Sommerpreise für Champagner.
 Kupferberg Gold . . . 1/4 Fl. 5.50.
 Henkell trocken . . . 1/4 Fl. 5.50, 1/2 Fl. 3.—.
 Grand vin Mousseux . . . 1/4 Fl. 4.00, 1/2 Fl. 2.50.
 Hochachtungsvoll
Heinze.

Hotel zur Grünen Tanne
 Grosses Restaurant. Zimmer zu 2 Kegel-
 bahnen. zivilen Preisen.
 Schönster Saal für Hochzeit und Gesellschaft.

Central-Theater.
 Ab Sonnabend den 18. Mai 1907
„Der Hund von Baskerville“
 Detektiv-Komödie in 4 Akten von **Richard Oswald** und **Julius Philipp,**
 frei nach Conan Doyle's gleichnamigem Detektiv-Roman.
 Einlass 7/8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Anfang 8 Uhr.

Kaiser-Palast
 schönstes und grösstes Etablissement der Residenz, mit Garten und Balkon — im Zentrum der Stadt —
 einzig schöner Aufenthalt mit 300 Sitzplätzen im Freien.
Berühmter Mittagstisch, Diners zu 1.25 M., (10 Port. 10 M.), 1.75 M., (10 Port. 15 M.), 2 u. 3 M., à la carte zu kleinen Preisen.
Bestes Abend-Restaurant, Familien-Verkehr.
 Hochelegante Säle und Salons zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.
 Gutes Bier. Kaiser-Brauerei, echt Münchner Augustinerbräu, Kulmbacher Reichelbräu und Tucherbräu.
 Erfrischende Weine! Solide Preise! **Otto Scharfe.**

Anschlüsse a. d. Schweiz, Bundesbahnen **Appenzell J.-Rh., Schweiz,** Station Winkeln (Appenzellerbahn) u. Linie Zürich—St. Gallen—Rorschach, St. Gallen (St. Gallen-Gais-Appenzell).
Das Appenzellerland ist ein **Touristengebiet**, ersten Ranges mit vielbesuchten wunderschönen Punkten: Seelissee, Säntis- u. Fällensee, Aescher u. Wildkirchlein (Schöfledenkmal), Ebenalp, Honer Kasten, Säntis (2504 m. Schneefelder), Altmann, Hundstein, Freiheit, Kreuzberge etc. Abwechslungsreiche, leichte und schwierige Bergtouren. Das **Appenzellerland** ist auch ein **immer mehr besuchtes Luft- u. Badekurgebiet** (800—1700 m) mit **bestengetesteten Etablissements** in Appenzell, Weissbad, Jakobbad, Steinggg, Schwende, Brülisau, Aescher, Morginsalp. Elektrische Beleuchtung. Vorzügliches Klima. Rauch- und staubfreie Bergluft. Grosse Tannenwälder. Reiches Mineralquellen. Beste Alpmilch. Pensionspreis 3—10 Frs. per Tag. Saison **Mai bis Oktober.** Generalsabonnements, Führer, Prospekte und jede gewünschte Auskunft sind unentgeltlich erhältlich durch das **Verkehrsbureau Appenzell, Schweiz.**

Victoria-Salon.
 Heute
gr. Entscholdungs-Ringkampf
 zwischen
Koch und Kosak Chemjakin,
 Weltmeister. Meisterringer von Russland.
 Außerdem ringen:
Lobmayer, gegen Sturm,
 Steiermark. Meisterringer v. Berlin.
Karaman, gegen Kutschke,
 Champion der Türkei. Meisterringer v. Sachsen.
Ausserdem sämtliche Künstler.
 Einlass 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Schluss der Saison: **Mittwoch den 22. Mai.**

Variété Königshof.
 Täglich abends 8 Uhr.
 August Prato mit seinem Jirkus auf der Bühne.
 Haley u. Curt, Sandvölgenteure;
 Hanny Luxa, die urkomische Titrolenne;
 Eugen Millardo, der beliebte Komiker;
 Erna u. Arthur Serdan, Gesangs- und Tanz-Duo;
 Ella u. Alph. Bagarté, das reizende Piccolo-Theater, und die sonstigen Spezialitäten.

Trab-Rennen
 zu Dresden
 Freitag-Sonntag und Montag den 19. und 20. Mai
 nachm. 2 1/2 Uhr.
Fahrplan der Sonderzüge
 zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle):
 Dinstag: 2,02 Uhr bis 2,10 Uhr nachmittags.
 Rückfahrt: 5,30 Uhr bis 5,38 Uhr nachmittags.
 Die Züge 12,57 Uhr mittags aus Schandau und 6,00 Uhr abends aus Dresden halten zum Abgehen u. Aufnehmen von Reisenden im Reich (Rennplatz).

Preise der Zuschauerplätze:

Num. Logenst.	In der Reihe:		II. Platz (inkl. Trib.) Kinder	In der Reihe:
	1. Klasse	2. Klasse		
III. Platz (Sattelst.)	4.50	5.—	Herren	1.—
inkl. Trib.	4.—	4.50	„ Damen	—,50
do. Damenkarte	2.50	3.—	„ Kinder	—,20
do. Kinderkarte	1.50	2.—	Ring	—,30
II. Platz inkl. Trib.	1.50	2.—	do. Kinderkarte	—,10
do. Damenkarte	0.75	1.—		

Öffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.
 Wettanträge für den Totalisator zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Str. 6, I., vormittags von 11—1 Uhr angenommen.
 Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Der Vorstand des Deutschen Vereins zur Förderung der Traberzucht und Trabrennen.
Ratskeller Dippoldiswalde,
 neu restauriert, erstklassig, modern eingerichtet, Platz für 100 Personen, guter Mittagstisch, zivile Preise, empfangt sich Touristen, Reisenden und Gesellschaften einer gütigen Beachtung.
 Telefon 29. Hochachtung **Julius Starke.**

Dresdner Waldschlösschen-Biere
 sind alle echt.

Ein Lieblingsaufenthalt
 von Naturfreunden ist die so lauschig im Waldesgrün gelegene
Meixmühle
 von
 Pillnitz durch den herrlich. Friedrichsgrund in 30 Min. bequem zu erreichen.

Vornehmster Weingarten Berlins
Haus Trarbach
 Behrenstrasse 47, nächst Unter den Linden
Sehenswürdigkeit
 in Schmuck-, Raum- und Baukunst.
 Die edelsten Weine. Die sorgsamste Küche.
 — Deutsche Künstler-Kapelle —

Teplitz-Schönan, Fischers Hotel
 und Pension **Herrmannsburg**
 empfiehlt sich dem p. t. Kur- und Stiefepublikum. Ruhige Lage an den Anlagen, elektrisch Licht, vorzügliche Verpflegung. — Zimmer auf Tage und Wochen.

Seis am Schlern, Südtirol,
 hochherrschafliche Sommerwohnung zu vermieten. 4 Zimmer, Küche, Waggzimmer, Balkon, mit allem Komfort vollständig eingerichtet, am Walde gelegen. Anfragen an **A. Humelter, Weinhandlung, Bozen.**
 Besichtigung, Redakteur: **Erwin Sandner** in Dresden (nachm. 1/2—6).
 Verleger und Drucker: **Stieglitz & Reichardt** in Dresden. Nr. 28.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den angegebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 24 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilaufgabe.

Seite 8
 „Dresdner Nachrichten“
 Freitag, 17. Mai 1907 Nr. 136

Seite 8

Steckenpferd: Lilienmilch-Seife

erzeugt rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse sammetweiche Haut und blendend schönen Teint à Stück 50 Pf. überall zu haben.

Dertliches und Sächsisches.

Die gezeigte 17. öffentliche Stadtverordnetenversammlung fand unter dem Vorsitz des Vorsitzenden Justizrat Dr. Stöckel statt. Aus der Registratur ist hervorgehoben ein Schreiben des Polizeidirektors Otto Schneider, mit dem er eine an das Stadtverordneten-Kollegium gerichtete, von 730 Bürgern und Einwohnern der inneren Neustadt unterzeichnete Petition überreichte, in der gebeten wird, für die baldige Abfertigung der auf dem Areal an der König Albert-Strasse bestehenden Rickstände und für Dehung von Handel und Wandel in Neustadt besorgt zu sein. St. V. Weglich schilderte anschaulich den Anblick des Geländes hinter dem Ministerialgebäude. Er beantragte, die Petition an den Verwaltungsausschuss zu verweisen. St. V. Kohlmann trat gleichfalls für die Petition ein. Der größte Bodenbesitzer Dresdens sei der Staatsfiskus. (Sehr richtig!) Er bringe nicht nur eine große Steigerung der Grundstückspreise, sondern auch eine ganze Reihe von Grundstücken in Dresden hervor. (Sehr richtig!) Der Staatsfiskus werde schwerlich den Satz, den er sich wahrscheinlich für den Grund und Boden gemacht habe, je erhalten. Da der Staat sowieso aus dem in dem Boden stehenden Kapital keine Zinsen ziehe, so könne er doch das Areal wenigstens der Stadt zinslos zur Schaffung von Anlagen überlassen. St. V. Blevorster Dr. Häckel bedauerte die späte Eingabe der Petition und wünschte sie zunächst noch einmal auf die Tagesordnung gesetzt zu sehen. St. V. Müller I nahm sich gleichfalls der Petition an und schilderte die Lage der Neustädter Wohnbevölkerung, die durch die Schaffung des Hauptbahnhofes viel verloren hätten. Die Verweisung an den Verwaltungsausschuss wurde angenommen. — Kenntnis nahm das Kollegium von einem Schreiben des Fiskus für die Feier St. V. Majestät des Königs Geburtstages, in dem dieser Ausschuss zu einem Festmahle einladet, das am 25. Mai in der Ausstellung stattfinden soll. — Weiter lag ein Ansuchen der Anwohner der Weinbergstraße in Trachenberge vor, dem bei dem Eintritt der warmen Jahreszeit in dieser Straße auftretenden Wassermangel abzuheben. Die Angelegenheit wurde an den Rat abgegeben. — Ueber die Besetzung und Ausrüstung der neuen Feuerwache an der Schützenstraße, von der wir Einzelheiten bereits wiedergeben, referierten St. V. Grünert und Gärtner. St. V. Dr. Vogel verwendete sich für Schaffung eines erweiterten Feuerzuges für die Südvorstadt. Das Kollegium stimmte den Anträgen zu. — Das Kollegium stimmte der Einführung des sogenannten halben Spielfeldes an den südlichen höheren Unterrichtsanstalten und der Erhöhung des für die Aufsichtsführung bei den Spielen vorgesehenen Berechnungsbetrages auf 2500 Mk. zu. Dr. Hopf wies auf den Mangel an Spielflächen hin und vermittelte auf die kürzlich durch die Presse gegangene Maßnahme in Schöneberg bei Berlin, die Dächer der Schulen zu Spielflächen auszunutzen. Das Kollegium genehmigte die Vorlage. — Weiter genehmigte man die Geschäftsordnung für den Stadtbezirksrat und seinen Stellvertreter. Dr. Hopf stellte den Antrag, die Beratung über die Sache bis zur Herübergabe einer Vorlage zur Neuorganisation des ärztlichen Dienstes der Stadt auszusetzen. Der Antrag wurde nicht hinreichend organisiert. — Ferner beantragte im Namen des Finanzausschusses St. V. Englund, folgenden Ratbeschluß über Herabsetzung des Preises für elektrischen Strom und der Miete für Elektrizitätszähler anzunehmen: Vom 1. April 1907 ab die Miete für Elektrizitätszähler bei Anlagen bis zu 20 Lampen von 16 Normalkerzen von 1 Mk. auf 50 Pfg. und bei Anlagen von über 20 bis zu 35 Lampen von 16 Normalkerzen von 1 Mk. auf 75 Pfg. monatlich herabzusetzen, vom 1. Januar 1908 ab den Preis für elektrischen Strom zu Beleuchtungs Zwecken von 40 auf 50 Pfg. für die Kilowattstunden, den Preis für elektrischen Strom zum Maschinenbetriebe, sowie zu Koch-, Heiz- und sonstigen Zwecken von 25 auf 20 Pfg. für die Kilowattstunden zu ermäßigen, diesen ermäßigten Preis auch den Staatsseifenfabriken einzuräumen, und ebenfalls vom 1. Januar 1908 ab denjenigen Abnehmern, die innerhalb eines Grundstücks und an einer Verbrauchsstelle sowohl Gas, als auch elektrischen Strom zu Beleuchtungs Zwecken beziehen, den Rabatt nach dem Satze zu gewähren, der für den durch Zusammenrechnung der Verbrauchsbeträge von Gas und Strom sich ergebenden Gesamtbetrag festgesetzt ist, und Abnehmern, die für 60 000 Mk. und mehr Gas und Strom für Beleuchtungs Zwecke bezogen haben, 20 Prozent Rabatt zu gewähren. Das Ansuchen genehmigt wurde angenommen. — Ueber die Entschädigung für das vom Vogenhausgrundstücke Nr. 15 zur Straßenverbreiterung enteignete Land berichtete St. V. Dr. Graupner. Er beantragte, das Kollegium wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß vorbehaltlich endgültiger Feststellung der Entschädigung den Freimaurer-Logen der Betrag von 30 000 Mk. samt 4 Prozent Zinsen seit dem 29. September 1906 ausbezahlt werde. Die Vorschläge wurden debattiert angenommen. — Weiter nahm das Kollegium von einem Schreiben des Rates Kenntnis, in dem er mitteilt, daß er dem Weichsel der Stadtverordneten, den zur Deckung der Kosten für die Erweiterung des Reichs Gaswerkes erforderlichen Nettobetrag von 2 Millionen Mark nicht der Anleihe zu entnehmen, sondern durch Rückführung eines gleich hohen Betrages vom elektrischen Lichtwerke zu beschaffen, beabsichtigt sei und bewilligte den vom elektrischen Lichtwerke beabsichtigten Rückzahlung aus dem seinerzeit bei den Gaswerken aufgenommenen Darlehen zu beschaffen den Betrag von 2 Millionen Mark aus Anleihenmitteln. Schluß der Sitzung 9 Uhr 20 Minuten. — Es folgte eine achte Sitzung.

In der Angelegenheit der Schaffung einer Schiffahrtsverbindung für Leipzig wird gegenwärtig dort ein Flugblatt verbreitet, das sich speziell mit der Frage der Finanzierung des Elster-Saale-Kanals befaßt. Ausgehend von der für die Rentabilität dieser Wasserstraße aufgestellten Berechnung, daß der Betrieb, die Unterhaltung, Vergütung und Amortisation eine Einnahme von 825 000 Mk. erfordert, wird herangezogen, daß diese Ziffer sich wohl auf frühere Berechnungen stütze und infolge veränderter Kostenverhältnisse daher auf neue auf ihre Richtigkeit geprüft werden müßte. Im weiteren wird betont, daß in den mit 15 Millionen Mark angenommenen Kosten des Elster-Saale-Kanals die Baukosten für den Leipziger Umfahlschiffbau, dessen Ausführung und die Anschlüsse in Höhe von 8 bis 10 Millionen Mark unberücksichtigt geblieben und daher noch besonders angebracht werden müßten. Als wichtigstes Argument gegen die Rentabilitätsberechnung wird endlich geltend gemacht, daß der Berechnung eine Verkehrsziffer zu Grunde gelegt ist, die den tatsächlichen Verhältnissen durchaus nicht entspricht. Bekanntlich ist der Berechnung der Einnahmen aus Kanalgebühren ein Verkehr von 1 Million Tonnen oder 20 Millionen Zentner zu Grunde gelegt worden. Demgegenüber wird in dem Flugblatt ausgeführt, ein solcher Verkehr sei gar nicht denkbar, weil er auch bei billigen Kanalgebühren und Frachttarifen nicht in Betracht komme und bei einer etwaigen Erhöhung der Kanalgebühren (im Interesse der Vergütung der Anlage) der Verkehr eher zurückgehen würde. Zur Begründung wird bemerkt, daß der Verkehr der in beiden Richtungen auf dem Wasserwege beschränkten Güter zwischen Leipzig und Bitterfeld einerseits und dem Elbumschlagplätzen Magdeburg, Schönebeck, Alten, Wollschlagen, Kleinwittenberg und Torgau andererseits in den letzten 5 Jahren im Durchschnitt nur 69 965 Tonnen betrug und daß sich der jetzige und künftige Durchschnittsverkehr sämtlicher für Leipzig in Betracht kommenden Umschlagplätze einschließlich Halle und Meisa nur mit etwa

100 000 Tonnen annehmen ließe. Auch wenn eine erhebliche Zunahme des Verkehrs angenommen würde, sei es doch ausgeschlossen, daß ein Verkehr von 1 000 000 Tonnen erreicht werden könne. Die seitens der Stadtgemeinde zu übernehmende Zinsgarantie von jährlich 300 000 Mk. würde daher eine dauernde Steuerlast werden, von der weder die Leipziger Wirtschaft, noch die Allgemeinheit Nutzen habe.

Der Dresdner Spar- und Bauberein vollzog am Mittwoch unter überaus zahlreicher Beteiligung die Grundsteinlegung für seine Bonten auf dem ehemaligen Fährereigebäude an der Königsbrüder Straße. Die Feier, bei der die Militärkapelle des Schützen-Regiments die Musik stellte, und der Männergesangsverein „Eiche“ aus der Doppelvorstadt durch gesungene Darbietungen erfreute, spielte in der Festrede des Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Becker, in der u. a. ausgeführt wurde: Der Verein beabsichtigt, um den gesamten Gewerbetreibenden des Stadtteils Förderung zu werden, von dem Einbau aller Läden und Verkaufsstellen abzusehen. Damit soll die Kaufkraft der gesamten etwa 600 Köpfe betragenden Bevölkerung des Stadtteils zu gute kommen. Des weiteren hat der Verein, um gehobenen Wohnsitz des Stadtteils zu erreichen, die Fertigstellung und Vermietung der Wohnungen auf den 1. April 1908 beschlossen. Wie in Lübnau, wo sicherlich nicht zum geringsten durch den großen Bau des Vereins der Zugang deartig angeregt worden ist, daß dort bereits relative Knappheit des Wohnraums eingetreten ist, so hofft der Verein auch dem biesigen Stadtteil für seinen beabsichtigten Teil zu allseitigen Vorteilen verhelfen zu können. In erster Linie gilt es aber auch hier ein den Wohnungsbedürfnissen der Arbeiterbevölkerung entsprechendes, gesundes und freundliches Heim zu schaffen. Dessen Gewinnung in gemeinschaftlicher Form muß aber, wie man hoffen darf, zugleich im Sinne der Förderung des sozialen Friedens wirken. Die Rede schloß unter Hinweis auf die dahingehenden Intentionen des hohen Protektors des Vereins mit einem beglückwünschenden Hoch auf Se. Majestät den König. — Nachdem hierauf der Grundstein mit Hammerhieben und Stimmrufen geschlossen worden war, verteilten sich die Mitglieder und Freunde des Vereins zu einem weiteren geselligen Beisammeln in der benachbarten „Reichstrone“. — Sämtliche Häuser des Vereins in und um Dresden hatten anlässlich der Feier Flaggenschmuck angelegt.

Der Evangelische Bund veranstaltete am Mittwoch einen Familienabend im Bergkeller. Herr Pastor Cöhlmann begrüßte die Teilnehmer, auf das Frühlingsweihnachten nationaler Begeisterung im deutschen Volke hinweisend. Herr Oberpfarrer Horn aus Halberstadt ging aus von dem deutschen Pfingsten der Reformation, in dem die kirchliche Kirche wieder eine evangelische ward. Luther erlebte diese Reuezeit und lang das Hochelied vom Kampf und Sieg fürs Evangelium. Der Vortragende verstand es, auf Grund eindringender Studien glaubhaft zu machen, daß das Lied von der festen Burg 1521 vor Worms zunächst als ein Gelegenheitsgedicht, das der Reformator noch jahrelang für sich behielt, erhalten sein könne, ja müsse. In der Ausgabe des 46. Pfalms vom Jahre 1519 erweist Luther Christus als den Gott seiner Christenheit. „Unser Gott“ ist Christus, im Sinne des Thomasebrennens: Mein Herr und mein Gott. Die mittelalterliche Aufzählung, die Luther sehr wohl konnte, klingt deutlich am Schluß des Liedes wieder. Und wenn Luther, bevor er vor Kaiser und Reich trat, zu Gott betet, „der mein Schatz und Schirm sein soll, ja meine feste Burg“, so ist das sicher mehr als ein zufälliger Anklang. Im weiteren Verlaufe gab der Vortragende aus der Geschichte des Luther-Liedes eine ganze Reihe historischer Begebenheiten, bei denen das Lied von der festen Burg seinen Segen erweisen. Es war das Lied des Trost-, Kampf- und Siegesliedes der Väter. Es blieb auch unser Lied in einer Zeit, wo Unglaube und Aberglaube im Bunde sind, gerade wie zu Luthers Zeit. 1871 war die feste Burg das Dant- und Siegeslied der einziehenden Truppen. Unseres Kaisers Vater sagte zu seinem Sohne damals: „Junge, sing' mit!“, und da dieser das Lied nicht konnte, mußte er es an demselben Tage noch lernen. Herr Pfarrer Landwehr dankte dem Vortragenden mit herzlichem Worten, ebenso dem Chorleiter Ernst und dem Gesangsverein „Niedertrans-Südvorstadt“, sowie dem Violinisten Wenzel, die durch Spiel und schöner Wiederklang den Abend verhöhrt hatten. — Am 27. Mai wird Herr Pastor Dr. Luchesi in den „Drei Raben“ „Ferienstage in Italien“ schildern.

Die Krankenunterstützungskasse sächsischer Lehrer gewährte in dem verflohenen Geschäftsjahre in 2688 Krankheitsfällen 50 622 Mark an Geldunterstützungen. Die Familienversicherung zählte an 383 Familien insgesamt 5785 Mark aus. Der regen Beteiligung von 920 Familien ist es zu danken, daß die Familienversicherung schon im Erstjahre ihres Bestehens die Unterstützungssätze der Krankenkasse einhalten konnte.

Die bereits seit Dezember 1906 ausverkaufte Königl. Sächs. Hofkapellensammlung von 10. Auflage im Verlage der Königl. Hofbuchhandlung H. Buchsch. Wagnay & Lehmann, die neu treten in Klasse 4 Gruppe 14 die Kopfschabdrücke bei den Generalenombod, wenn sie ihre Stellung 10 Jahre befristet und in ihrer Stellung bevorzugen geliebt haben — auf Vorblatt. Im Verlaufe des Jahres kamen nun nur persönliche Anmerkungen: So rangiert der jetzige Obermusikdirektor während seiner Stellung als Präsident der ersten Klasse in Gruppe 1 der ersten Klasse. Das Amt des Obermusikdirektors verlor der jetzige Obermusikdirektor, der als solcher der ersten Klasse Gruppe 3 angehört. Die jetzigen Präsidenten des Gesamtvereins der Landesmusikanten und des Landesmusikanten rangieren als nicht. Der jetzige Präsident der ersten Klasse in Gruppe 5, ebenso wie der jetzige Sommer seiner Majestät des Königs als Generalmusikdirektor. Der jetzige Vorsitzende der Landesmusikanten Dresden-Präsident ist Generalmusikdirektor, als welcher er der Gruppe 11 der zweiten Klasse angehört. Der jetzige Landesmusikdirektor hat den Rang eines vortragenden Ministerialrates und rangiert in Gruppe 4 der dritten Klasse, wofür neben dem jetzigen Präsidenten der Landesmusikanten in Dresden und Leipzig, auch der Landesmusikdirektor von Chemnitz eingerechnet wurde. Dem jetzigen Landesmusikanten ist für seine Person der Rang in Gruppe 14 der zweiten Klasse beizulegen worden. Das vielen Interessenten willkommenes elegante Verzeichnis der Verbandsmitglieder, Schlußliste 32, und alle anderen Sortimentsbuchbindungen zum Preise von 1 Mark zu beziehen.

In dem von Herrn Valten bewirtschafteten Etablissement „Rusenballe“ in Lübnau sind nun die Renovierungsarbeiten auch in dem erweiterten hübschen Schaugarten vollständig zu Ende geführt und am Dienstagabend fand das Eröffnungskonzert, ausgeführt von der Kapelle des ersten Grenadier-Regiments Nr. 100 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Hermann Kott. Der herrliche, jetzt im schönen Frühjahrsblüthenprunk prächtige Lustgarten war recht reichlich von Konzertebeisuchern gefüllt, die das ansprechende, musikalische Programm sehr dankbar und teilnehmend aufnahmen. Die Konzerte werden während der Sommermonate regelmäßig Dienstags abgehalten und sollen abwechselnd verschiedene Militärkapellen spielen. Das Etablissement, dessen vollständige Renovierung Herr Baumgarte Tröster-Löblau in tadelloser Weise ausgeführt hat, bietet allen Besuchern jetzt einen recht behaglichen Aufenthalt, um so mehr als der ruhige Ort bestrebt ist, mit vorzüglichen Speisen und Getränken aufzuwarten.

Die 8 Tage andauernde große Hibe hat einen gewaltigen Vorrat an beheiztem Holz, sozusagen u. a. die Holzfabrik Waidlich Löbchen allein in dieser Zeit gegen 800 000 Flaschen Bier abgelehrt.

Reiter Hirt. Das Fest ihres 25jährigen Bestehens beging am Mittwoch unsere Kinderbewahranstalt im festlich geschmückten Garten. Ansprachen hielten der Vorsitzende des Vereins zur Erhaltung der Anstalt, Herr Privatrat Beckmann, und Herr Schuldirektor Pöthig, der einzige noch lebende Mitbegründer der Anstalt. Ausgesprochen ward das Fest durch die Gegenwart der Frau Generalin v. Minckwitz, der Frau Staatsrat Stange, Frau Anna Friedrich, Vorsitzende des Damenkomitees, und vieler anderer Freunde und Gönner der Anstalt.

In Massen treten in der Gegend von Rochitz die Raikäfer auf. Die Amtshauptmannschaft erhielt eine

Bekanntmachung, wonach den Grundstücksbesitzern die Befämpfung und Vernichtung der schädlichen Tiere zur Pflicht gemacht wird.

Der Bau einer Sticker-Fabrik durch die industriellen Korporationen in Plauen i. V. ist nunmehr beschlossene Sache.

Beim Veruche, einem Automobil auf der Gottesacker Straße bei Dierwiesenthal auszuweichen, stürzte der Handschuhmacher Slom aus Unterwiesenthal mit seinem Rade die hohe Böschung hinab und blieb bewegungslos liegen. Da der Arzt eine schwere Gehirnerschütterung und Gehirnhautblutung festgestellt hat, hängt die Familie mit 9 unversorgten Kindern um das Leben des Ernährers.

Oberlandesgericht. Der bekannte Inhaber einer kaufmännischen Lehranstalt in Dresden und Leipzig, Herr Radow, hatte von der Königl. Polizeidirektion in Dresden eine Strafverfügung über 10 Mark Geldstrafe erhalten, weil er seinen Schülern u. a. auch Stellung vermittelte. Radow ließ die Befehle in seinen Lehranstalten öffentlich an einem schwarzen Brett zum Aussehen bringen; er überließ jedoch den hiesigen Schülern, nachdem er ihnen die Befehle mitgeteilt hatte, die endgültigen Entscheidungen vollständig. Auf Wunsch gab er ihnen Empfehlungen. Die Strafverfügung besagt, daß Radow öffentlich in seinen Zeitungs-Anzeigen auf seinen Stellennachweiser hingewiesen und erklärt habe: „Befähigte Schüler erhalten kostenlos Stellung nachgewiesen.“ In Zeiten, wo das Angebot die Nachfrage übersteigt, hat Radow ein kleines Interim folgendes Inhalts publiziert: „Stenogr., Maschinenschreib., werden kostenlos nachgewiesen durch Radows Unterrichts-Anstalt.“ Hauptächlich in diesem Interim erblidete die Polizeidirektion den Begriff der Stellenvermittlung. Radow beantragte richterliche Entscheidung und wurde vom Schöffengericht zu 3 Mark Geldstrafe verurteilt, da er gegen eine bestehende Gesetzesvorschrift verstoßen habe, wenn auch diese Gesetzesvorschrift, wie es in der Urteilsbegründung heißt, „in Fällen, wie dem vorliegenden, eine unvermeidbare Härte enthält und der Angeklagte niemand geschädigt, den Beteiligten sogar unentbehrlichen Nutzen gebracht habe“. Auch bei diesem Urteil beruhigte sich Radow nicht, sondern legte Berufung ein und wurde vom Landgericht freigesprochen. Das Landgericht stellte sich auf den Standpunkt, daß der gewerksmäßige Begriff der Stellenvermittlung nicht vorhanden sei, da sich der Angeklagte nicht um den definitiven Abschluß der Verträge gekümmert habe. Es müge zwar sein, daß er indirekt einen gewerblichen Zweck, die Förderung seiner Anstalt und die Hebung der Frequenz, im Auge gehabt habe; das sei aber nicht geeignet, die Stellenvermittlung gewerksmäßig im Sinne der Gewerbeordnung zu machen. Gegen dieses freisprechende Urteil legte nunmehr die Staatsanwaltschaft ohne nähere Begründung Revision ein. Der Rechtsbeistand Radows, Rechtsanwalt Schürer, macht noch geltend, daß dessen geringe vermittelnde Tätigkeit ungenügend sei, um ihn in das Gewerbe eines Stellenvermittlers zu pressen. Er habe es lediglich getan, weil es überall so üblich sei, und zwar ohne jeden Erwerb. Durch diese Art Stellenvermittlung sei sogar eine Ausbeutung Stellenfindender in vielen Fällen unmöglich gemacht worden. Die Zeitungen, welche sich Stellennachweiser-Annoncen besahnen ließen, seien dann ebenfalls als Stellenvermittler anzusehen. Das Oberlandesgericht verweist die Revision der Staatsanwaltschaft unter folgender Begründung: Unter Stellenvermittlung sei eine Tätigkeit zu verstehen, die nicht nur Befehle vermittelt, sondern auch auf den Willen des Suchenden einwirkt. Der Angeklagte habe das nicht getan, sondern seinen Schülern nur Befehle mitgeteilt. Hierin könne das Oberlandesgericht eine Stellenvermittlung nicht erblicken.

Börsen- und Handelsteil.

Der Verband deutscher Baumwollgarn-Konsumenten in Dresden hat an seine Mitglieder ein Rundschreiben erlassen, in dem es u. a. heißt: „Die enorme Knappheit an Garnen und das Preisniveau der Gespinne haben einen Zustand hervorgerufen, der schon nicht mehr genügend mit dem Worte Defizit bezeichnet werden kann. Eine Spezialliste auf diesem Gebiete sind die langfristigen Abschlüsse, welche die Garnkonsumenten mit den Spinnereien gezeichnet haben. Bis Ende 1908, ja schon bis Anfang 1909 sind diese Abschlüsse abgelaufen. Die langfristigen Abschlüsse sind die Folge der Angst, nicht rechtzeitig Garn zu bekommen, was notwendigerweise eine große Steigerung der Spinnpreise und der Garnpreise zeitigen muß. Die Frage ist nun, ob die Welt auf die Dauer die hohen Preise wird bezahlen können, welche bei dem jetzigen Konsum eine Reduzierung von über 2 Milliarden allein für Baumwollgarn per Jahr nötig machen. Wir können nicht genau davon reden, auf ein weiteres Steigen der Konsumtur zu bauen, nachdem wir eine so lange Periode Herab unter Konsumtur hinter uns haben. Ein Umschwung muß früher oder später eintreten. Aus diesem Grunde liegt in den langen Engagements eine große Gefahr. Sobald nur die Rufe von Indien und China in Kaufhäuser nachhören und die in England neu aufgestellten 8 Millionen Spinneln sich in voller Tätigkeit befinden, dürften die Garnpreise bedeutend fallen und sind dann die deutschen Garnkonsumenten in der Lage, ihren Bedarf vom Ausland zu decken, falls die deutschen Spinnereien mit ihren Aufträgen nicht heranzutreten.“

Schnoor & Co. zu Leipzig. Es hat sich nachträglich herausgestellt, daß sich der Durchführung der Rekonstruktion größerer Schwierigkeiten als erwartet entgegenstellen. Die Annahme des Konsums hat deshalb noch nicht verwirklicht werden können, vielmehr ist, wie bereits gemeldet, der Antrag auf Eröffnung des Konkurses abgelehnt worden.

Gera, 16. Mai. (Preis-Zeit.) Die am 28. und 29. Mai hier stattfindenden Reichsversammlungen von Wolle abfällen des sächsisch-thüringischen Industriebezirks umfassen 300 000 Rg.

Deutsch-Südamerikanische Bank, Aktiengesellschaft. Ueber das erste Geschäftsjahr, abgelaufen am 31. Dezember 1906, erstattet die Verwaltung einen Bericht, dem folgende Angaben zu entnehmen sind: Die während des verhältnismäßig kurzen Zeitraumes geschäftlicher Tätigkeit erzielten Resultate lassen auf eine befriedigende Entwicklung schließen und geben Anlaß, an den weiteren Ausbau unserer Bank heranzutreten, indem im neuen Jahre die Errichtung einer Niederlassung in Mexiko vorbereitet worden ist, deren Eröffnung demnächst stattfinden wird. Auf das Aktienkapital sind 8 750 000 Mk. eingezahlt worden. Im Durchschnitt haben 5 871 527 Mk. gearbeitet. Der Gewinn beträgt 47 166 Mk. und sollen hiervon 6000 Mk. der gesetzlichen Reserve zugewiesen und der Rest von 42 166 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Düsseldorf, 16. Mai. (Preis-Zeit.) Der Waldbräuterverband besaß eine neue Vollversammlung auf den 25. Mai ein. Es ist beantragt, den neuen Verband vom 1. Juli ab von Berlin nach Düsseldorf zu verlegen.

Frankfurt a. M. (Preis-Zeit.) Die „Reich. Stg.“ meldet aus Petersburg: Die russische Gesellschaft Siemens & Halske wird in der bevorstehenden Generalversammlung eine Reduktion ihres Aktienkapitals beabsichtigen die Interventions beantragen.

Reichlich-wirtschaftliches Rodensunkat. In der letzten Beiratsung wurde die Umlage für Roden auf 7 % für Roden und Birkfeld auf je 4 % festgelegt. In der darauf folgenden Beiratsung wurde die Umlage der Rodenland folgenden Betrag: Die Förderung im März stellte sich arbeitsmäßig durchschnittlich auf 267 298 Tz. und damit den Februar noch um 2297 Tz. überholt. Im April machte sich eine Abnahme bemerkbar, was auf die geringere Leistung nach dem Osterfest zurückzuführen ist. Anmerkung: Die durchschnittliche Förderung in den ersten vier Monaten 1907 gegen die gleiche Zeit des Vorjahres um 2,08 % zugenommen. Der rechnungsmäßige Absatz belief sich in den ersten vier Monaten auf 233 094 Tz. arbeitsmäßig — 67,37 % der Beiratsungsziffer, was gegen das Vorjahr eine Steigerung von 0,67 % bedeutet. Das für den rechnungsmäßigen Absatz im April trotz der niedrigeren Förderung höher als im März stellt, ist in der Hauptsache dadurch hervorgerufen, daß im April aus den Lagerbeständen eine Menge von 74 430 Tz. zum Verkauf gebracht werden konnte. Das Verhältnis zwischen Förderung und Verkauf ist im ersten vier Monaten geblieben. Der März 1907 stellt gegen März 1906 im Gesamtverlauf einen Rückgang von 1,29 % im Verlaufe für Rechnung des Spinnens einen solchen von 3 % auf. Der April hat

Stände bestehende Gesellschaft, unter der sich auch Professor Neumann aus Charlottenburg befand. Am Abend des 15. d. d. Graf Dobna-Wotowitz mit einer jungen Dame. Als Professor Neumann gerade ein gefülltes Sektglas in der Hand hielt, rief er im Scherz der Dame ein „Prosit Neujahr“ zu. Doch wurde von dem Herrn Grafen gewaltig überlegenommen, denn er rief Herrn N. zu, der „Judenjunge solle das Maul halten“. Professor N. trat auf diese Beleidigung sofort an den Tisch des Grafen Dobna heran und ergriff ihn in höflichem Tone, zu revozieren, da die Beleidigung ungenügend infolge der verchiedenen Quantitäten Sekt und Vitore ihm nur entschläpft sei. Graf D. weigerte sich mit einer neuen Beleidigung, worauf ihm Prof. Neumann eine schallende Ohrfeige applizierte. Zu weiteren Züchtigkeiten kam es nicht, da verschiedene Bekannte des Professors ihn zurückhielten. Inzwischen erschien der Angeklagte Detrichel auf der Bildfläche, der mit dem Grafen Dobna bisher an einem Tische gesessen hatte. Nachdem ihm dieser den Sachverhalt mitgeteilt hatte, ergriff Detrichel eine halbvolle Sektflasche und ließ den Inhalt auf den Fußboden auslaufen. Mit der geleerten Flasche in der Hand stellte er sich dann in drohender Haltung auf und rief den Freunden des Professors Neumann zu: „Kommt nur heran, wenn Ihr was wollt.“ Diese provozierende Aufforderung wurde gar nicht beachtet. Während sich die mit Herrn Professor N. bekannten Herren bemühten, diesen zu beruhigen, trat der Angeklagte plötzlich von hinten auf die Gruppe zu und ließ, ehe es jemand verhindern konnte, die schwere Sektflasche zweimal auf den Kopf des Professors Neumann niederfallen, so daß dieser blutüberströmt in die Rufe laut. Die Schläge waren so mächtig geführt, daß der Geichlagene sich sofort in die Klinik des Geh. Rats Bergmann begeben mußte. Hier stellten sich glücklicherweise die Verletzungen nur als Quetschungen heraus, immerhin mußte Professor Neumann längere Zeit das Zimmer hüten. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von drei Monaten. Das Schöffengericht erkannte auf die höchste zulässige Geldstrafe von 100 Mark.

Ein Sensationsprozeß, der in den Vereinigten Staaten mit der größten Spannung verfolgt werden wird, hat dieser Tage im Staate Idaho begonnen. Am 30. März 1906 wurde der Gouverneur von Idaho durch eine Bombe, die auf die Schwelle seines Hauses gesetzt worden war, in Stücke gerissen. Wenige Wochen später wurde als verdächtig ein gewisser Heinrich Orchard verhaftet und vierzehn Tage lang von einem der berühmtesten amerikanischen Detektives einem geschickten Verhöre unterworfen. Orchard legte ein reumütiges Geständnis ab und erklärte, daß er von dem weltlichen Bergarbeiter-Bunde zu dem Verbrechen angehetzt worden sei. Er erzählte weiter, daß der Bund sich die Ausrottung aller nicht anarchischen Bergarbeiter der Bergwerke von Colorado zum Ziele gesetzt habe. Im Jahre 1901 seien 200 Bergarbeiter wie Tiere eingekerkert und in die Berge geschleppt worden; mehrere habe man in entsetzlicher Weise verstümmelt, andere seien in einem Schacht erstickt worden. Es ist längst bekannt, daß man in den von aller Zivilisation entfernten Bergwerken des äußersten amerikanischen Westens so gut wie außerhalb des Gesetzes lebt; die Enthüllungen des Bombenwerfers Orchard haben aber trotzdem das größte Aufsehen erregt. Der Bergarbeiter-Bund bezeichnet natürlich die Auslagen des Wörders als erstickt und erlogen und behauptet, daß er den Gouverneur aus persönlicher Rache ermordet habe. Die New Yorker Arbeiter-Union hat für die Verteidigung der als Anführer mitangelegten Bergarbeiter Danwood, Monox und Pettibone eine Million Dollars gesammelt und zu ihren Gunsten eine Protestkundgebung veranstaltet, an welcher 50 000 Personen teilnahmen.

Sport-Nachrichten.

Der Kaiser bestellte einen neuen Kraftwagen, eine 50 HP. Benzolmotor-Opel-Vimoutine (sechsstufig). Der Wagen wird mit Karosserie in den Rüstschleimer Werken fertiggestellt und soll am 1. August abgeliefert werden.

Die Rechnungen zur Hertomer-Konkurrenz. War der starke Andrang beim ersten Rennungschiuß (15. April) für die diesjährige Hertomer-Konkurrenz mit 178 Wagen schon ein Resultat, das alle Erwartungen übertraffen hat, so ist die Zahl der Teilnehmer durch den doppelten Schlusstermin für Rechnungen trotz der doppelten Einsätze noch erheblich gestiegen. Beim kaiserlichen Automobilklub meldeten nach dem 2. L. noch 12 Fahrer. Die deutschen Fabrikate sind unter den Rechnungen ganz überlegen vertreten, denn das Ausland beschränkt sich auf nur vier Wagen, von denen auch noch drei in deutschem Besitz sind. Die offizielle Meldeliste steht zwar noch aus, doch ist zu erwarten, daß auch beim Bayerischen Automobilklub außer den beiden bereits gegebenen Meldungen des Herzogs Ludwig Wilhelm und des Verlegers Albert Langen noch weitere Teilnehmer genannt haben. Mit der Gesamtmeldeliste von 190 Wagen ist der Rekord für eine Automobilkonkurrenz aufgestellt, und selbst, wenn am Start noch ein wesentlicher Ausfall zu verzeichnen sein würde, dürfte die diesjährige Hertomer-Tour der heißbegehrtesten Wettbewerbs im bisherigen Automobilsport werden.

Internationales Marathonsaufen. In den interessantesten sportlichen Veranstaltungen dürfte der Marathonsaufen über 40 Km zu zählen sein, den der Berliner A. S. C. Marathonsaufen 1902 (Geheißstraße 20) am zweiten Pfingstfesttag veranstaltete. Wertvolle Ehrenpreise haben zu zahlreichen Meldungen veranlaßt, darunter die vom schwedischen Rekordläufer Lundberg, Stockholm, Emmerich Roth-Prag und Emma-Duisburg die erwähnenswertesten sind. Der von Jurellien (Marathon) im vorigen Jahre aufgestellte Rekord von 3 Std. 3 Min. wird sicher vom Erstgenannten wesentlich gebrochen werden. Die Veranstaltung ist technisch und organisatorisch gut vorbereitet.

Bücher-Neuheiten.

× Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben. 10. Band: Correggio. Des Meisters Gemälde in 196 Abbildungen. Herausgegeben von Georg Gronau. (Gebunden 7 M., Stuttgart, Deutsche Verlag-Anstalt.) Dieser neue Band tut in besonderer Höhe auf neue die Bedeutung und Innenbedeutung dieser Klassikerausgaben dar. Denn aus der Vollständigkeit des Abbildungsmaterials, das sich nicht auf Gesamtproduktionen der sämtlichen erhaltenen Werke beschränkt, sondern auch eine große Anzahl von Einzelstudien enthält, erhebt vor uns die künstlerische Persönlichkeit Correggios in wahrhaft überaus lebendiger Klarheit und Klarheit. Wunderbar anschaulich wird uns, wie in die vier Jahrzehnte seines kurzen Erdendaseins (1494-1534) die ganze Entwicklung der italienischen Renaissance malerei wenigstens andeutungsweise sich zusammenhängt, wie seine durchaus nicht übermäßig zahlreichen Werke aller Proben, Ausdrucksmöglichkeiten und Erfolge der klassischen Kunst Italiens teils freies, teils in originaler und vollendetester Weise selbst verkörpern. Die unvergleichlich bedeutende historische Stellung des Künstlers hat der Herausgeber des Bandes, Dr. Georg Gronau, in weiserharter Weise anschaulich zu machen verstanden in der dem Umfang nach knappen, inhaltlich doch reicheren Einleitung, die dabei den Demer der Kunst nicht minder auf die Schönheit und ästhetische Bedeutung der einzelnen Werke hinweist und zugleich aus diesen Werken uns den Menschen Correggio, von dessen ästhetischem Leben wir so wenig wissen, herausbelehrt.

× Von Dellen von Liliencron's postischem Schaffen sind bis heute nur 70 000 Bände in das deutsche Volk gedrungen. Mit dieser Holographen liegt der holländische Lichterbaron unter den zeitgenössischen Dichtern obenan, und sein Erfolg reißt sich heute schon den großen Erfolgen der Herold'schen Dichtung, Schaffel, Weibels würdig an. Um Liliencron's Kunst nun auch dem Hindernisse zugänglich zu machen, entschloß sich die Verlagsgesellschaft Schöner & Coeffler in Berlin, eine Volksausgabe von ausgewählten Gedichten des gelehrten Dichters zu veranstalten, die nicht weniger als 164 Gedichte umfaßt. Dieser eben erschienenen Band präsentiert sich als ein ebenso willkommener wie schmucker Geschenk, und es ist kaum zu erwarten, daß er nicht bald in gebundenen mit seinen 272 Seiten nur zwei Mark.

× Auf dem Hof. Roman von Albert Hohannsen. (Gesamtausgabe Verlag Berlin, Berlin W. 9. 2 M.) Die Schicksale, die sich auf „Auf dem Hof“, einem normannischen Bauernhof in der Nähe der nördlichen Meeresküste, abspielen, sind allgemein menschlicher Natur, großartig geistvoll und tiefgründig ausgeführt bis zur letzten Seite des Buches.

× Nicht verzweifeln wegen des unrein. Teils dieser ist sicher zu befechtigen durch den Gebrauch der bewährten „Mithras“-Seife.
 × Gosenky, Warshawitz, 17, für geheime Leiden, lang. b. Dr. med. Blau gen. 9-4 u. 6-8. Sonnt. 9-3.
 × Wittig, Schellstr. 15, f. sch. Kranh. 9-5, ab. 7-8.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Für die bevorstehenden Festtage empfehlen wir:

Besonders preiswerte

Kompott-Früchte:

Feines Melange-Kompott, ausgewogen Pfd. 80 Pf.

1 Pfd.-Dose 60 Pf., 2 Pfd.-Dose 110 Pf.

Aprikosen, halbierte und ganze, 1 Pfd.-Dose 50 u. 60 Pf., 2 Pfd.-Dose 90 u. 110 Pf.

Pflirsche, halbierte und ganze, 1 Pfd.-Dose 50 u. 60 Pf., 2 Pfd.-Dose 90 u. 110 Pf.

Mirabellen, 1 Pfd.-Dose 60 Pf., 2 Pfd.-Dose 100 Pf.

Reineclauden, 1 Pfd.-Dose 50 Pf., 2 Pfd.-Dose 90 Pf.

Delikatess-Pflaumen, halbiert, ohne Stein,

als ganz besonders preiswert bestens zu empfehlen,

1 Pfd.-Dose 32 Pf., — 2 Pfd.-Dose 45 Pf., — 4 Pfd.-Dose 80 Pf.

Apfelmus, 1 Pfd.-Dose 40 Pf., 2 Pfd.-Dose 70 Pf.

Feinste getrockn. Görzer Prünellen, Pfd. 60 Pf.

Auf vorstehende sehr billige Preise gewähren wir noch

6 Prozent Rabatt in Marken.



in ca. 50 verschiedenen Ausführungen.

Unter den diesjährigen neuesten Modellen, welche fast sämtlich entsprechend den bisher gemachten Erfahrungen verbessert wurden, zeichnen sich einige besonders vorteilhaft aus, und zwar:

- 1) diejenige, welche selbst bei stärkstem Regen noch vollständig klar zu sehen ermöglicht;
- 2) die gläserne Brille, welche vor Gefahren (Verletzung der Augen), Regen, Wind und greller Beleuchtung schützt und
- 3) eine bedeutende Verbesserung bietende Automobil-Brille, mit Enixantogläsern versehen. Durch den Gebrauch dieser neuen Färbung ist jede Blendung der Augen ausgeschlossen.

Da normales Sehen sowohl für die Sicherheit des Fahrens als auch der Passanten von größter Wichtigkeit ist, so bietet sich bei Ankauf einer Automobil-Brille die günstige Gelegenheit, in meiner seit 16 Jahren bestehenden Spezial-Anstalt die Augen auf ihre Leistungsfähigkeit hin prüfen zu lassen.

Automobil-Brillen von 50 Pf. an.

Rodenstock's
 optisch-oculist. Anstalt,
 Dresden, Schlossstrasse, Ecke Rosmaringasse.

Holz-Pavillon,

Kaffeegeschirr,

Pianos verleiht

billig zu verkaufen Augsburger

ganz u. halbe Porzellanwaren, gut erhalten, u. a. m. billig zu verkaufen

am billigsten 6, 7, 8, 10-12 M. F. Gerold, Sabusa 7. Größte Auswahl am Plage.

Niemals eine Klage über unsere grundsoliden Staubseggmaschinen

Grand Rapids, welche Teppiche und Säuger gründlich im Zimmer staubfrei und schonend reinigen. Jede Maschine zur Probe. Gebr. Eberstein, Hiltmarkt 7

Zum Pfingstbedarf

Leib- und Bettwäsche, Unter-Röcke, Damen-Blusen, Kinder-Kleider, Knaben-Blusen, Sweaters, Kinder-Schürzen, Sport-Hands, Korsetts, Chemisettes u. Kragen, Strümpfe und Socken. Billige Preise.

Friedr. Paul Bernhardt, 3 Schreiberstraße 3.

Schirme

werden in einigen Stunden repariert und bezogen.

G. A. Patschke, Weißbrennerstraße 17, Grasserstraße 46 und Graftenstraße 7.

Stets das Neueste!

- Knaben-Anzüge
- Knaben-Hosen
- Knaben-Blusen
- Knaben-Mützen
- Mädchen-Kleider
- Mädchen-Capes
- Mädchen-Jacketts
- Mädchen-Hüte etc.

Preise unerreicht billig.

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16 — Waisenhausstr. 40.

Bis 5 Prozent Umsatz-Prämie.



Seite 14 „Dresdener Nachrichten“ Seite 14
Freitag, 17. Mai 1907 u. Nr. 186

Miet-Angebote.

Mädchen-Schiff, o. leere St. zu verm. Schulgasse 22, 4.

Radebeul

Schöner Wohnort mit 2 Schaufeln für Kolonialwaren-Geschäft, per Wohn- u. Niederlage u. reichl. Nebengebäude, sofort od. 1. Juni zu verm. Näh. Bahnhof- u. Restaurant Radebeul.

Für Sommerfrischler!

In gesund., herrlich. Lage von Groß-Sebnitz, am Groß-Garten gel., ist ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. B. Angeb. an Ludwig Simon, Groß-Sebnitz b. Pirna 25 b.

In ein Landhaus, Sommerfrischort d. Rabenau, sind 3 ständige schöne

Wohnungen mit Verand. sof. zu verm. Gart. 300, 1. Et. 400, 2. Et. 200 M. Wasserd., elektr. Licht verb. Näh. erteilt Kros, Baumeister, Dippoldswalde.

Sommerfrische Hohnstein, Sachl. Schweiz

Meschkes Gasthaus empfiehlt freundliche Sommerwohnungen für kürzere od. läng. Aufenthalt zu mäßigen Preisen.

Für Gastwirte, Konditoren oder Bäcker

sehr günstiges Angebot. Nur wegen vollständiger Zurückziehung vom Geschäft verkaufe ich mein in tadellosem Zustand befindliches, herrlich gelegenes **Café- u. Restaurationsgrundstück** mit 4000 qm groß. Garten, neuesten techn. Einrichtungen und für 500 Personen eingerichtet, zu 2/3 der Taxe und des realen Wertes für nur 52000 M. Geschäftsgang flott. Das Etablissement befindet sich in der Vorstadt bei Dresden. Es ruht nur eine kleine Hypothek darauf. Anzahlung nicht unter 10000 M. bar oder goldsichere Hypothek. Restzahlung kann lange Zeit zu 4% liegen bleiben. Anfragen von qualifizierten und erusten Messieurs erbitte unter **D. W. 9765 an Rudolf Mosse, Dresden.**

Chemnitz.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in Mitte der Stadt, feinste Geschäftslage, befindet Grundstück mit Einbaud., großem Hof, ca. 900 qm groß, welches sich seiner vorg. Lage halber zu jeder Branche eignet, bin ich gel., sof. bei günstigen Bedingungen zu verkaufen. Agenten zweifelt. Off. u. L. C. 8073 durch **Rudolf Mosse, Chemnitz, etc.**

Kleines Landhaus m. Garten

in der Umgebung Dresdens bis zum Preise von 10-12000 M. auf von zahlungsfähigen Käufer bei beliebiger Anzahlung gesucht. Günstig. Weinböden, Viehdorf sind ausgeschlossen. Ausführliche Angaben unter **L. 4955** in die Exped. d. Bl.

Gutsverkauf!

Freiwillig halber bin ich genehm., mein Gutchen in Bartsch, 3. Kilom. v. Bahnhof Uhlstädt, Saalbau, mit Vieh u. Inventar, den 12. Juni in die. Gasthaus weißbieten zu verkaufen. Dasselbe entl. 7 Hektar 41 Ar Felder u. Wiese, Feld in 3 Plän. u. eben gelegen, 3 große neue Gebäude mit Wasserleitg. u. Selbsttränke. An Vieh ist vorhanden: 1 Pferd, 9 St. Rindvieh u. 14 St. Schweine. An Maschinen eine Göpeldrechselmaschine mit Ventilator, eine Trillmaschine u. eine Zentrifuge. Wegen der ruhigen, gesunden Lage, umgeben mit Wald, würde sich dieses Bestehen auch zu einer Ferienkolonie od. Naturheilbad mit Vorzug einrichten lassen. Rohlenstein gibt es hier nicht, da in ein. großen Kreise keine Fabrik ist und hier bloß Holz als Feuerung verwendet wird. Kirche und Schule im Dorfe. Kaufliebhaber ladet ein **Wilh. Rosenbusch.**

Gutsverkauf.

Veränderung halber bin ich genehm., m. i. Barkan bei Fischhofswalde, 5 Min. v. Bahnhof, schön gel. Gut, ca. 62 Hektar Areal in neuen Gebäuden, guten drainierten Feldern u. Wiesen, sowie überkompl. leb. u. tot. Inventar u. sämtl. Bedingungen sof. zu verkaufen. Näh. beim Besizer in Nr. 77 dahelbit.

Haus mit Garten

ist bewohnt, sofort zu verk. Näh. **Votischappel, Colchauer Str. 48.**

Bäckerei-Grundstück

in Vorstadt Dresdens zu verkaufen. Off. unter **S. M. 828** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufe solide Villa

für 1 resp. 2 Komp. in Vorort Dresdens, wenn mein nur erstelltes, belohntes Zinshaus dagegen angenommen wird. Nur Selbstbesitzer bitten um weite Adressen unter **D. F. 19** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Zu pachten oder zu kaufen gesucht

mit Grundst. Restaurant, Gasthof od. Fabrikwerk. Dresd. für 1. Juli 1907 bei 5-6000 M. Anz. Agenten verbeten. Nur von Selbstbesitzer laufe reelle Sachen. Um nähere Auskunft bitte unter **D. F. 9880** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wirtschafts-Verkauf.

Wirtschaft mit 18 Scheffel a. Weizen, Geb. in best. Zustand, reichl. leb. und totes Inventar, b. w. Anz. bald zu verkaufen. Näheres beim Ver. **Oberdittmannsdorf Nr. 46.**

Haus in feiner bester Wohnlage

nahe Bürgerwiese, f. 86000 M. veräußert. Objekt in vollst. Zustand. Wohnan. u. wird mit eingetrag. Off. erb. u. T. V. 275 **„Invalidendank“ Dresden.**

Eine wahre Goldgrube

ist mein nahe bei Dresden geleg. n. Restaurations- u. Hotelgrundstück, welches ich nur alterdhalb zu verkaufen beabs. Käufer bar würde ich, ev. auch ein solid. Haus in Dresden in Taufsch nehmen. Näh. auf Off. u. **D. R. 9922** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grundstück

mit Bäckerei, Konditorei u. Café, schönste Lage im Zentrum, zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 10-12000 M. Offerten unter **T. C. 842** Exp. d. Bl. erb.

In Coblenz b. Cöthen

ist ein schönes Landhaus mit gr. Garten u. Wiese, 5 Wohnz., billig zu verk. Eignet sich sehr gut zu Geschäftszwecken. Näheres **Germann, Werfel, Besizer, Cöthen, Heinrichstraße 27.**

Rittergut

an Bahnh., Bez. Dresden, mit ca. 350 Scheff. leb. Herrens. a. gr. Garten, schönen Wirtschaftsgebäuden, Dampfmaschine, Freitischmaschine, allen nötigen Landw. Maschinen, groß. leb. und tot. Invent., gr. Milchviehbestand mit hob. Milchtrag. (per Liter 16 Pf.) zu verk. Off. **T. P. 271** **„Invalidendank“ Dresden.**

Landhaus

Graun-Platz, schön am Walde gelegen, mit schön. Garten, viehlos, zu verkaufen. Näheres b. Besizer **neben C. Förster, Nr. 2.**

Nette Einfamilien-Villa,

7 Zimmer mit Zentralheizung, gr. Veranden u. Balkons, schön. Garten, alles tadellos im Stand, am besten Barbarossaplatz u. Blasenwälder Waldpark gelegen, unweit des Stadtkerns, für 49000 M. zu verkaufen. Näheres durch **Aug. Kaiser** am Schillerplatz, Blasenwälder od. das. Barbarossaplatz 4.

In Langebrück

ist ein Grundstück mit 1 Scheffel Wiese erwerblich, bald zu verkaufen. Näheres Anstuf durch den **Gemeinde-Vorstand** dahelbit.

Waldbilligplätze, Schlf. b. Cotta, 2 an Cietz, 1000 m, 300 M. Aug. 1. dt., desgl. 11. Villa, 6 3/4, 1500 M. u. Villing, Cöthenstraße.

Landgasthof,

Sommerfrische nahe Dresden, m. Feldwirtschaft, Scheune, massive Gebäude, soll für 34000 M. verkauft werden. Aug. 3000 M. Es kann auch Goldhandel betrieben w. **P. Lohmann, Wettinerstr. 26, 2.**

Restaurant-Grundstück,

flottes größeres Geschäft, in sehr günstiger Betriebslage Dresd. ist bei ca. 25000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. erbeten unter **G. L. 574** Exp. d. Bl.

Hausgrundstück

in Tharandt, vorz. zu Verrent. Pension geeignet, mit gr. schatt. Garten, ist billig zu verkaufen. Nehme gute Hypoth. an u. zahle ev. bar heraus. Näh. Dresden, Fichtestraße 2 r. Frau H. Meyer.

Sehr schöne Einfamilien-Villa

in Wildberg b. Niedermorla, m. sehr schönem Obst- u. Beeren-garten, ist billig zu verkaufen. Näh. zu erfahren in Wildberg Nr. 86 od. im Gemeindeamt dah.

Beabsichtige mein Gut

zwischen Dresden u. Pirna, 56 Ad. bester Weizenboden, tief. Wasser, gute Gebäude, mit kompl. lebend. u. toten Inventar für 90000 M. zu verkaufen. Anz. 20-30000 M. Alles weitere durch mein. Beauftr. **P. Lohmann, Wettiner Str. 26, 2.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Kolonial- u. Grünwaren-Geschäft

mit Warenvorrat sofort billig zu verk. **J. Wulf, Fährstraße 17, Fing. Eisenacher Str.**

Restaurant

verkaufe sof. f. 3500 M., billige Miete. Off. Weberstraße 30, 2. erb.

Angenehme Existenz für jedermann bei 7000 Mark jährlichem Einkommen!

In leb. Stadt des Dresd. Kr. ist die güt. Geleg. geb. eine gutentomm., lange J. best. n. Fabrik m. schön. Fabr. u. groß. Gartengrundst. vorteilhaft zu erwerben. Der Betrieb geschieht von Krant. des Ver. u. sind zur Uebern. u. Betrieb 25000 M. nötig, dagegen Brauchkenntn. nicht erf. Anz. nur von ernst. Kaufm. erb. u. Nr. 485 an **H. H. Merzsch, Seipke, Rochlitz.**

Fleischerei-Verkauf.

Alle gutgehende Fleischerei in kleinerer Stadt Sachsens ist weg. Krant. d. Ver. sofort für 23000 M. zu verk. Anz. 3000 bis 4000 M. Eßfelder, Wagenhaus, Biederstein, groß. Dorfmann u. h. v. Offert. unt. **K. D. 18** an **Hil. Exped. d. Bl., Gr. Klotzstr. 5.**

Produkten-Geschäft

krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Näh. unt. **G. M. 780** durch die Exped. d. Bl.

Restaurant

zu pachten und möglichst bald zu übernehmen gesucht. Off. erb. u. **S. N. 829** in die Exped. d. Bl.

Tüchtig, geschäftsm. Frau, 28 Jahre alt, welches sich in ein Geschäft selbständig zu leisten, sucht Filiale zu übernehmen. od. ähnl. Stellung. Off. unter **L. A. 18** postlag. Wilsch.

Heirat.

Schöngest. Damen die ergebene Anzige, das ich durch berechnungsw. Vermögensgegenstände die güt. Geleg. geb. zu einem reellen Geschäft für Handelszwecke welche die Schließung dieses zu erfüllen. Frau **Elsas, Georgplatz 14, 2.**

Heirat. Fein gebild. Frau, groß. schön. Anlagen, auch mit schön. Villa u. Vermögen, sucht Befanntschaft u. entl. bei güt. Heirat. Ernstgemeint. Discretion Ehrensache. Angebote postlagernd **Burenburg unter M. 90.**

Junger freibl. Landwirt, dem es u. an voll. Vermögensaufschicht fehlt, sucht sich zu

verheiraten.

Beste Damen, die Lust u. Liebe zur Landwirtschaft haben u. etwas sol. Verm. besitzen, ev. auch Einbeirat in n. Gut od. Pflanz. werden gebeten, ausl. Angebote unter **K. M. 108** postlagernd **Cederan l. E. niedergeliegen.**

Gebildete, unabh., gemüthvolle Dame

geleitet Alt., 60000 Mark Vermögen, wünscht glückliche Ehe einzugehen. Näheres durch Frau **H. Giesner, Arnoldsstraße 18.**

Frauenleiden

Störung u. beh. **Dr. Rich. Wilm. Braunstedt 149, Frau W. in A. Schr. „Ihre Kur hat großart. gem.“**

Fusstouren,

zur Stärkung der Fuhkraft gegen Bandscheiben, sowie 1. Befestigung der unangenehm. Ausbuchtung der

Fusssohlens,

ohne den Schmerz gewaltsam zu unterdrücken, ist das unter Nr. 3523

günstigste Sudoral.

Flasche 1 M., Probeflasche 60 Pf. Jahresumtrieb 50000 Flaschen. Alleinverkauf in Verlandl. Sachsen **Salomonis-Apothek Dresden-A., Neumarkt 8.**

Miet-Gesuche.

Helle Fabrik- und Arbeitsräume

mögl. mit Kraftanschluss, für Zigarettenfabrik passend, ver 1. Juli e. zu mieten gesucht. Geborger Johannit. oder Bordenstr. 17. Off. u. **S. T. 835** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Spezialarzt

sucht **Dresd. u. Wartenburg.** Prager Straße, Anfang Juni. Off. mit **Dr. M. Exp. d. Bl.**

Eisenbahner sucht Wohnung

bis 1. Juli in Cotta od. Lößnitz, C. L. R., R., Vorl. bis 200 M. Off. unter **M. 100** Hil. Exp. d. Bl. Reichenwälder Str.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kaufgesuch!

Einem Gasthof, Restaurant oder eine Bäckerei wird sofort zu kaufen gesucht. Abt. mit genauen Angaben u. **K. 4952** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Agenten verbeten.

Gutsverkauf.

In der Nähe von Pirna ist Todesf. wegen ein Gut v. circa 80 Acker bei 40000 M. Anzahl. sofort unter günstig. Beding. zu verkaufen. Inventar vollst. u. im besten Stande. Off. u. **L. M. 075** „Invalidendank“ Dresden.

Leistungsf., gut einger.

Maschinenwerkstatt oder Fabrik

u. Uebern. d. Bannes kleinerer patent. Maschinen u. c. gesucht. Off. u. **N. 16318** Exp. d. Bl.

Besonders für Offiziere passend!

Verschäftliche 1 Famil. Villa mit Nebengebäude u. Stallung, sowie schönem gr. Garten in **Klotzsche-Königswald**

sofort sehr preiswert zu verkaufen

oder zu vermieten durch **Emma verw. Schöber, Klotzsche, Königsstr. 10.** NB. Habe außerdem noch günstige Objekte in allen Bezirken an der Hand.

Gasthof

mit Parität u. Gesellschaftsaal, Regelpark, Gartenrestaurant, 10 Betten u. Uebernachtung, 1 Stadt an d. Elbe geleg., bei 5000 M. Anzahl. für sofort zu verkaufen. **R. Jaenker, Schäferstraße 61, im Gaarwegschäft.**

Stadtguts-Pacht,

ca. 50 Acker Feld und Wiese, sof. zu pachten. Sehr guter Milch- ablauf sowie sämtl. Bod. Defestl. Milch- und Fleischant. Erford. Kapital 17000 M. Off. erb. unt. **F. 4937** Exp. d. Bl.

Bäckerei

Grundst. m. Gart. l. Dresd., Preis mit Geschäft 74000 M., täglich 35 Bissen, Sonntags 60, Weiskücherei, tagl. 1 Schuß Brot, trockene Miete 2800 M., b 5-6000 M. Anzahl. zu verk. n. Landhaus od. Villa nehme an. **R. Jaenker, Schäferstraße 61, im Gaarwegschäft.**

Hotel u. Restaurant

in stark entwickel. Vorort Nähe Dresdens kaufpreishalb. sof. sehr billig zu verk. äußerst chanceu bietend. Off. unt. **T. F. 845** an die Exped. d. Bl.

Verkaufe meinen gutgebrunden

Gasthof,

in Kirchdorf gel., lange Jahre in meiner Hand, mit 32 Schff. Feld u. Wiese, sowie schön Viehbest. f. nur 8000 M. Näh. erl. **E. Thiemer, Dresden Jakobstraße 4, 1.**

Verkaufe ein Gut

mit 200 Acker, 2800 Einbellen, Brennerei, Jagd, für 165000 M. Ent. nur Barzahlung. Näheres, welche Off. u. **D. G. 9913** an **Rudolf Mosse, Dresden, einl.**

Ein im Bez. Dresden, Nähe leb.

Gymnas. u. Garnisonst. gel.

Rittergut

n. mod. Wirtschaftsgeb. u. Dampf- brennerei, geräum. guterb., mit Zentralheiz. ver. Schlossart. Herren- haus, Park u. Jagd, 280 Acker arond. Weizen u. Klee, Feldern, vov. Wiese u. etwas Wald, brill. Viehbest. Milchverf. v. 50 Kühen, soll f. d. sehr bill. Preis v. 330000 M. bei ganz mäß. Anz. u. sehr. Restzahl. verk. werden. Näh. an Selbst. erteilt unter **M. 106**

S. S. Herzenich, Seipke, Nordstr. 62.

Zinshaus.

Südvorst., nahe Hauptbahnhof, hochherrsch., billige Mieten, zu verk. Anz. 8000 M. Agent, ganz zweif. Off. **D. A. 9929** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Damen-Wäsche

Eigene Anfertigung in grossem Stile ermöglicht die anerkannt billigen Preise. Beste Verarbeitung. Aufertigung nach Mass.

Damen-Taghemden	Stück 1,25, 1,50 bis 13,00 A	Weisse Unterröcke	Stück 3,50, 4,00 bis 28,00 A
Damen-Nachthemden	Stück 3,00, 3,75 bis 14,00 A	Unter-Tailen	Stück 85 A 1,00 bis 6,50 A
Damen-Beinkleider	Stück 1,00, 1,35 bis 7,50 A	Anstands-Röcke	Stück 2,10, 2,50 bis 7,00 A
Frisier-Mäntel, aparte Genres	Stück 3,25, 4,50 bis 17,50 A	Nacht-Jacken	Stück 1,15, 1,35 bis 7,50 A

Strümpfe: Damen-Strümpfe Paar 45, 70 A bis 1,70 A Kinder-Strümpfe Paar 30, 40 A bis 1,25 A
Herren-Socken Paar 40, 60 A bis 1,85 A Kinder-Söckchen Paar 32, 42 A bis 1,00 A

Normal-Wäsche

für Herren, Damen u. Kinder, bewährte Systeme, grosses Lager in allen Grössen. Bevorzugt: Poröse Qualitäten.

Normal-Beinkleider für Herren	1,25, 1,65 bis 4,60 A	Herren-Sweaters	1,90, 2,50 bis 5,00 A
Normal-Jacken für Herren	1,10, 1,30 bis 3,25 A	Knaben-Sweaters	1,25, 1,50 bis 5,00 A
Normal-Hemden f. Herren	1,25, 1,60 bis 4,25 A	Sport-Hemden für Herren	2,25, 2,75 bis 4,75 A
Normal-Wäsche für Damen u. Kinder in allen Grössen.		Sport-Hemden für Knaben	1,75, 2,00 bis 3,50 A

Für Herren: Westen, weiss und farbig, 2,50, 3,25 bis 7,25 A Herren-Schlipse Stück 25, 35 A bis 3,50 A
Westen-Gürtel . . . 1,25, 1,50 bis 3,50 A Hosenträger . . Paar 50, 65 A bis 1,75 A

Herren-Wäsche

Die am Lager habenden Fassons zeichnen sich durch beste Schnitte u. best waschbare Qualitäten aus.

Weisse Oberhemden	3,25, 4,50 bis 6,00 A	Serviteurs	Stück 45, 55 A bis 1,35 A
Bunte Oberhemden	3,75, 4,50 bis 6,00 A	Serviteurs m. Manschetten Garnit.	75, 90 A bis 1,60 A
Kragen, alle mod. Fassons	Stück 40, 45 bis 90 A	Nachthemden	Stück 3,25, 4,00 bis 5,50 A
Manschetten	Paar 60, 70 A bis 1,00 A	Uniform-Hemden	Stück 2,65, 3,50 bis 5,00 A

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz
Nr. 18-20.

Seite 15 „Zweites Nachrichten“ Seite 15
Freitag, 17. April 1907 Nr. 130

Bayrische Alpen Zugspitze 3000 Mtr.

Garmisch, Partenkirchen, Oberammergau, Mittenwald } Klimatische Kurorte (7-900 m h.)
Winter- und Sommer-Stationen.
Königschlösser, Ettal, Eibsee, Badersee, Kainzenbad, Höllental u. Partnachklamm, Riessersee, Sonnenbichl, Leutaschklamm.
Prospekte gratis d. d. Verschönerungs-Vereine.

Ragaz-Pfäfers (Schweiz)

mit seiner weltberühmten Taminaschlucht.
Saison-Eröffnung 15. Mai.
Thermalquelle 25° R. = 35° C.
Medico-mechanisches Zander-Institut, Hydrotherapie, Elektrotherapie, Elektrophysiotherapie, Kohlensäure Bäder, Massage.
Hotel Hof Ragaz — Hotel Quellenhof.
Bade- und Kur-Verwaltung.

Luftkurort 'Eichwald'

in Deutschböhmen,
400 m. über d. M.,
liegt eine Meile von Teplitz entfernt, am Fuße des Erzgebirges, in waldbreicher Lage. Kaltwasserheilanstalt.
Mittl. Prospekt durch das Bürgermeistert.
Sommerfrische Kipsdorf i. d. Gegend, 560 m ü. N. N.,
Luftkurort Kipsdorf, 2 Stunden von Dresden.
Erhöht d. Hainsberg-Abhänger Bahn, 2 Stunden von Dresden.
— Wohnungen im Tal, an Abhängen und auf Anhöhen. —
Prospekte durch das Gemeindeamt.

Höhenluftkurort St. Andreasberg.

Sehr angenehme Sommerfrische.
Station für Harz- bzw. Brocken-Touristen.

Hoek van Holland-Harwich England.

Route nach
Dresden (S.-B.) ab 8,00 Uhr. (zwischen Hannover u. Wöhrde gehen die Passagiere durch den Zug in die direkten Bogen nach Hoek van Holland), London (Liverpool Str. St.) an 8,00 Uhr.
Korridorzüge mit
Restaurationswagen
in Harwich u. London u. Harwich u. Port. Elektrisch beleuchtet und im Winter mit Dampf geheizt.
Table d'hôte — Frühstück u. Dinner
Grosse Verkehrsverbesserung und Beschleunigung von Harwich nach dem Norden von England, ohne London zu berühren.
Näheres sowie Gratisabgabe der Prospektüre „Loren in England, Schottland und Wales“ d. Thos Cook & Son, Prager Str. 43 u. Helfferbar. d. Hamburg-Amerika Linie, Prager Str. 43.
Das Liverpool-Street-Hotel, mit dem Anknüpfungsbahnhof in London direkt verbunden, vereint modernsten Luxus u. weiten Komfort. Infolge seiner zentralen Lage gibt es in London kein bequemeres Hotel für Geschäftsleute und Vergnügungsfreunde.
Näheres durch C. C. Amendt, Hotel-Manager

Natürlich-kohlensaures Eisen-Mangan-Arsen-Bad
Bad Liebenstein s.M.
Thüringer Wald, Strecke Berlin-Eisenach-Liebenstein.
Geg. Herzerkrankheiten, Blutarzt, Bleichsucht, Nervenleiden, Stomatitis, Frauenleiden, verhärt. Rheumaliden, Diabetes, Magenleiden. — Prospekte frei durch die Badedirektion.

Seebad Heringdorf
vernehmtes Seebad, Frequenz 1906: 15.500 Pers.
Saison 1. Juni bis 30. September. In 2 1/2 Stunden mit Schnellzug von Berlin zu erreichen. Prospekte, aus denen alles Nähere ersichtlich, werden auf Wunsch gratis überaus vom Gemeinde-Vorstand und der Badedirektion, sowie von den in allen grösseren Städten bestehenden Auskunftsstellen des Verbandes deutscher Seebäder.
Wohnungsnachweise durch den Gemeinde-Vorstand und die Badedirektion.

Schönstes Nordseebad Dänemarks
Schleswiger Strand der Nordsee.
Bestmögliche Verbindung über Hamburg. Ab Hamburg 15 Min. Seebad. Dänisch, Bäder, und Familienbäder, Vorkübel, Versteigerung, Moderne Hotels u. Villen, Meeresküste, Wasen an der See, Tennis, Golf, Fahrveloc, Pferde etc.
Prospekte und genaue Auskunft durch die Badedirektion Fanö, Dänemark.

Heuer & Co., Weinhandel u. Weinbau, Wiesbaden
empf. als ganz besonders preiswürdig unter Garantie der Reinheit
1904 er Moselwein, à 70 Pf. per Liter } in Gebinden be-
1904 er Rheinwein, à 70 " " " } liebiger Grösse ab-
1904 er Rotwein, à 75 " " " } Wiesbaden.
Probekisten 12/1 Flaschen franko inklusive Kiste M. 2.—

Cacao.

Mer zu **hoch** ausgeprekter resp. zu **stark** entölter Cacao ist gegen normale Fabrikate im Gebrauch minderwertig. Normalfettgehalt wird mit **zirka 25%** angenommen. Tassenprobe **ohne** Zucker und **ohne** Milch liefert Beweis. — Man kaufe Cacao „**Kynast**“, welcher den höchsten Anforderungen entspricht.

Naumann Hermann
Herren-Schneider
Prager Strasse 1. 1.
Tel. 6323.
Gegr. 1872.

Fahr-Anzüge.
Fahr-Mäntel.
Regenmäntel.
Sattel und Stulpen.
Zylinderhüte.
Regenhüte.
Handschuhe.
Herrmanns Livree-
Wäsche etc. etc.
Automobilbekleidung
für Herren und Chauffeurs.
oberte Mischbrüngen
in neuer Stoffung.
Gamaschen, Mützen.
Stark reiß Bekleidung.

Spezialität:
Livree-Ausstattungen
für Kutsher, Diener, Wagens u. m.
Automobil-Bekleidung
für Herren und Chauffeurs.

Kochkisten
von 6,50 Mk. an.



Gebr. Eberstein
Altmarkt 7.

Cacao „Kynast“
in Originalpackung, Beutel à 1/4 oder 1/2 Pfund Inhalt, à Pfund Mk. 2,60, 2,40, 2,00, 1,80, 1,60, halten auf Lager:

Bauer & Schramm, Gottfried Keller-Strasse 88.
Albin Ehardt, Marienhofstrasse 83.
Wilhelm Eickler, Strienerstrasse, Ecke Böhmerstrasse.
Heinrich Fleischer, Ammonstrasse, Ecke Güterbahnhofstrasse.
Albin Friedemann, Ecke Holbein- und Eichenstrasse.
Hugo Fritzsche, Bachschleichstrasse 3.
Erwin Grätzer, Niemannstrasse, Ecke Bolzstrasse.
Bruno Wittig, Wintergartenstrasse, Ecke Hopfgartenstrasse.
Hermann F. A. Haugk, Gupfowstrasse, Ecke Schnorrstrasse.
Bruno Kunze, Rorbürger Strasse 20.
Albert Müller, Hamburger Strasse 87.
Ferdinand Neumer, Borsbergstrasse 29.
Paul Roeder Nachf., Breitestrasse 6.
Emil Sauer, Giasplatz 1.
Bernhard Schneider, Gottfried Keller-Strasse 7.
Emil Schneider Nachf., Große Reikner Strasse 12.
Schramm & Echtermeyer, Landhausstrasse 27, Kaufver-
Abteilung.
Gustav Seyler Nachf., Schäferstrasse 68.

„Ding an sich“

ist das neue, vorzügliche und überall beliebte Waschmittel, womit **weiße** Wäsche ohne vorher einzulegen, 1 Stunde gefochet und, wenn kalt geworden, ausgefüllt wird, dann fertig ist — klar und rein — dabei schon gebleicht, blendend weiß. So unglaublich sich dieses anhört, so war ist's doch, denn wer es einmal richtig gebraucht hat, der nimmt's immer wieder, und wer die Wäsche nicht rein hatte, oder jagte, es sei zu teuer, der muß es unbedingt falsch gemacht haben. **„Ding an sich“** spart Zeit, Geld und Bleiche und ist garantiert frei von jeder Schärfe, enthält kein Chloralkali; es erhält die Wäsche, anstatt sie zu zerstören, es greift die Finger **nicht** an.

Jede Hausfrau merke sich:

Einlegen mit Seife, Soda, Seifenpulver, sowie Ritzebrauch von diesen wie bisher **verbirgt die ganze Sache!** Waschbrett und Waschmaschine sind zur weißen Wäsche nicht mehr nötig! Chloralkali, Bleichsoda und Bleiche sind ebenfalls nicht mehr nötig! Nur **„Ding an sich“**, Wasser und Feuer und **ganz genau** nach Anweisung waschen, und daher ist das Waschen mit **„Ding an sich“** billiger, besser und es geht **schneller!** Kommt es vor, das Wäschchen schmutziger Hemden oder Teile sehr schmutziger Leibwäsche nicht ganz rein sind, dann genügt stets einfaches Reiben zwischen den Händen, weil der Schmutz vollständig gelöst ist! **Niemals Seife, Seifenpulver oder Soda mitgebrauchen!** Für bunte Wäsche nimmt man die Waschbühne von der weißen Wäsche, hat also **keine neuen** Ausgaben für Seife und Soda nötig und wäscht wie bisher; die Farben gehen nicht aus. Auch bunte Wäsche wird hierdurch nicht nur schneller, sondern auch viel leichter rein wie bisher. Jede Hausfrau versuche **„Ding an sich“** nach Anweisung! Preis 55 Pf. und 1,00 Mk.

Einmal erprobt, heißt immer gebrauchen!

Preis: „Duplo“-Dose Mk. 1,00 und „Piccolo“-Dose Mk. 0,55 netto.

Hier zu haben bei den Firmen:

Dresden-Altstadt:
„Aeskulap-Drogerie“, Wettinerstrasse 53, Paul Finster, Ecke Strube- und Christianstr., C. F. Francke Nachf., Ammonstr. 42, Gossee & Boehyneck, Ballenhausstr. 23, Albert Haas Nfg., Brunner Str. 10, C. G. Klepperbein, Frauenstr., Gustav Kretschmar, Wisnardspl. 4, Adolf Kunstmann, Brunner Strasse, Ecke Circusstr., Hans R. Kurth, Am Fichtenplatz, Paul Lehnert, Ecke Marichall- und Nieschelle, Max Leibnitz, Kreuzstr. 17, und Filiale Groß-Ostritz, Carl Männel, Drogerie, Am See 21, Otto Manjock, Victoriastr. 26, Ecke Ferdinandsplatz, Arthur Pletzsch, Schandstr. 26 und Rittenberger Str. 20, Johannes Schuster, Ost-Allee 4, Paul Streubel, Lindenauplatz und Uhlandstrasse 24.

Dresden-Neustadt:
W. Kirchhoff, Martin Lutherstr. 17, Karl Retschelt, Bauhner Strasse 39b, Friedrich Wollmann, Hauptstrasse 22.

Löwenbräu
aus der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München

ist das
von mir seit 20 Jahren vertretene köstliche Produkt und nach meiner Überzeugung das
beste Bier
für alle diejenigen, die ein gediegenes, gutes und magenstärkendes Malzprodukt

Münchens
anderen Braumethoden vorziehen.

Max Hecht
Generalvertreter
Dresden-A. 5.

Teppiche

Tischdecken, Portieren, Diwadecken, Möbelstoffe, Ziegen- und Angorafelle, Wachstuchdecken.

Linoleum

zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen in größter Auswahl.
Einfarbig braun, rot, olive und schiefer, Granit, Qual. I, II u. III, Inlaid I u. II (durchgehend).
Läufer, Teppiche
in verschiedenen Breiten und Größen zu den billigsten Tagespreisen.

Kokos-

läufer mit Kanten, Kokos zum Belegen von Zimmern in 65, 90, 100, 120, 160, 180 u. 200 cm-Breiten.
Kokosmatten, Kokosteppiche, in verschiedenen Qualitäten und Größen zu äußersten Preisen.
Nur solide Fabrikate.

Ernst Pietsch.
Moritz-Str. 17
Ecke Schiessgasse. Fernspr. 4079. Ecke Schiessgasse.



Ein mit einem Transport der besten volljährigen **Seeländer, Hannoveraner u. Poln. Arbeits- u. Wagenpferde** bei mir eingetroffen, darunter mehrere ganz egale Paare, und stelle die Pferde mit jeder Garantie zum Verkauf.

Karl Jahrmarkt,
Dresden-N., Hechtstraße 40.
Fernspr. 3097.

Reisekoffer,
Brieftasche, Reiseetaschen, Portemonnaies, Zigarren-Etui, Akten-, Schut- und Schreibmappen, Damentaschen aller Art, Handhüllen, Rucksäcke, Reise-Accessoires, Albums usw. in reichster Auswahl gut u. billigst bei

C. Heinze,
nur Breitestrasse 21, Eckhaus, Eckladen Breitestr. und An der Mauer. Lederwaren-Spezialität.

Praktische Neuheit!
Gesetzlich geschützt.



Neuberts **Touristen-Toilette,**
Seite in Blättchen und Handbuch-
Seidenpapier zu 10 Waschungen.
Ist für jeden Ausflug unentbehrlich!
Überall für 10 Bfg. zu haben.
Wo nicht, sendet 5 Proben zu 50 Waschungen franco geg. Ein-
sendg. v. 50 Bfg. (Ausl. 60 Bfg.)
Oswald Neubert,
Dresden-A., Rathh. Str. 1.

Das Erholungsheim Deutsche Heilkätte vom Roten Kreuz in Loschwitz, Wunderlichstraße 8, Tel. 5586
Sallekelle der Straßenbahn Nordgrundbrücke,
wird zum Aufenthalt
Alleinstehenden, Ruhe- u. Erholungsbedürftigen
warm empfohlen. Erstklassige, gesunde Verpflegung bei sehr niedrigen Preisen. Auskunft durch die Oberin Frau Oberstleutnant Schneider.

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16
Freitag, 17. Mai 1907 L. Nr. 136

Gewinn-Liste der Zweihunddreissigsten Dresdner Pferde-Lotterie.

Gezogen am 14. Mai 1907.

1 Gewinn Nr. 1 eine elegante vierf. Coupé.
 2 eine elegante zweif. Coupé.
 3 ein eleganter Einpänner.
 4 ein zweif. dänischer Crutewagen.
 5-36 je ein Pferd.
 37-90 je eine goldene (0,585) Savonnette-Aufer-Diamantuhr.
 91-150 je eine silberne (0,500) Savonnette-Aufer-Diamantuhr.
 151 je eine beste Anarabische Waggendeck, braun u. weiß gemustert.
 152 je eine schwarze Waggendeck, silbergrau und weiß gestreift.

100 Gewinne Nr. 153 je eine in. gemusterte Rameelhaube.
 154 je eine gute naturfarbige Rameelhaar-Schul- od. Waggendeck.
 155 je eine große Gaudreifeische (48 cm Hüfllänge), Kofferform.
 156 je eine kleine Gaudreifeische (33 cm Hüfllänge), Kofferform.
 157 je eine Gaudreifeische, hohe Form (City Bag).
 158 je eine marinierte Pferdebedeck.
 159 je ein Wagen-Fußteppich aus welchem Sammtell.

100 Gewinne Nr. 160 je ein Wagen-Fußteppich aus schwarzem Sammtell.
 161 je ein Wagen-Fußteppich aus weißem Sammtell.
 162 je eine feine rote Leder-Dreifache (prima Glaus-Mouton).
 163 je ein feines Vorwärmnetz (echt Zuchter oder echt Caffian).
 164 je ein Sport-Geldtäschchen (echt dänisch Caffian).
 165 je ein feines Sport-Taschenmesser.

Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.	Nr. Gew.
23 150	3446 165	6406 158	9212 158	12055 163	15340 154	18018 158	21282 163	24085 161	27181 110	30154 154	33306 159	36521 93	39463 160	42544 156	45799 163	48728 156	52064 165	
53 266	3451 158	6413 154	9236 158	12058 166	15345 154	18041 121	21284 160	24088 153	27140 140	30206 162	33316 154	36535 154	39472 158	42563 154	45846 158	48732 158	52077 165	
100 166	3495 158	6424 154	9239 158	12063 163	15348 163	18054 153	21283 154	24101 153	27144 168	30219 159	33326 123	36549 154	39476 165	42567 83	45843 153	48737 165	52081 156	
106 166	3575 165	6436 164	9247 90	12110 165	15381 158	18064 165	21307 158	24110 162	27166 155	30232 158	33327 25	36558 155	39489 160	42563 160	45847 154	48740 158	52085 164	
139 155	3586 165	6457 89	9250 161	12129 160	15382 158	18104 154	21324 161	24138 158	27180 161	30246 104	33335 153	36562 156	39517 158	42569 154	45852 154	48749 158	52103 162	
159 155	3590 158	6459 160	9278 165	12175 163	15386 160	18106 154	21339 158	24138 162	27173 35	30255 158	33337 163	36562 156	39522 94	42587 162	45856 158	48752 160	52116 158	
186 151	3628 159	6466 181	9317 157	12233 156	15397 155	18153 165	21410 158	24200 162	27218 158	30274 159	33451 163	36563 154	39559 163	42620 71	45852 153	48831 158	52118 156	
190 158	3637 164	6468 158	9327 158	12257 79	15405 160	18221 163	21427 154	24202 155	27232 150	30286 161	33457 160	36568 158	39565 158	42628 159	45848 161	48835 154	52120 157	
255 158	3638 158	6473 159	9341 161	12339 161	15414 165	18279 160	21430 154	24210 158	27231 164	30296 151	33462 160	36575 158	39569 157	42700 163	45857 152	48838 158	52122 162	
275 154	3637 154	6500 163	9347 158	12348 161	15420 159	18304 158	21445 37	24225 162	27232 159	30310 158	33469 164	36581 157	39572 160	42732 158	45862 158	48846 60	52129 158	
290 158	3732 162	6586 158	9396 164	12356 158	15451 154	18317 165	21454 160	24275 165	27260 158	30312 159	33472 165	36589 165	39575 153	42777 154	45867 161	48849 156	52171 154	
296 165	3735 162	6607 154	9390 154	12394 158	15466 160	18349 158	21481 158	24298 160	27280 158	30325 160	33476 156	36584 165	39581 165	42822 163	45872 158	48854 159	52175 158	
367 158	3738 154	6609 160	9401 163	12390 157	15475 167	18367 74	21530 153	24311 154	27436 158	30339 162	33542 151	36588 164	39585 164	42838 163	45873 165	48858 161	52204 155	
389 157	3808 154	6617 156	9418 162	12451 165	15518 160	18405 56	21536 163	24346 154	27453 165	30351 154	33571 159	36611 157	39614 154	42974 163	45927 162	48914 157	52219 162	
414 155	3856 165	6651 233	9438 157	12461 150	15521 158	18441 165	21545 155	24423 81	27451 156	30373 151	33581 162	36629 154	39634 158	42994 161	46011 167	48924 154	52214 114	
452 154	3898 153	6653 251	9450 159	12555 163	15544 158	18474 160	21552 158	24423 155	27451 156	30444 154	33582 167	36638 154	39638 154	43026 162	45928 158	48934 159	52215 158	
481 158	3925 161	6668 158	9500 155	12595 158	15573 157	18477 165	21585 159	24451 158	27486 165	30491 158	33626 159	36648 154	39737 163	43019 156	45937 163	48944 154	52255 158	
483 160	3970 158	6715 160	9526 165	12622 154	15583 165	18545 157	21598 158	24487 158	27509 158	30493 158	33635 154	36654 169	39745 155	43042 157	45938 154	48946 160	52263 166	
506 164	3970 158	6715 160	9526 165	12622 154	15583 165	18545 157	21598 158	24487 158	27509 158	30516 153	33702 154	36671 156	39755 158	43042 157	45938 154	48946 160	52263 166	
506 159	4008 153	6741 7	9547 165	12762 163	15632 159	18590 163	21623 158	24501 154	27529 159	30526 160	33711 158	36683 154	39780 156	43072 132	46040 158	49067 158	52300 160	
529 158	4005 159	6742 154	9558 136	12765 156	15633 161	18594 160	21628 154	24501 158	27529 159	30526 160	33714 153	36683 154	39780 156	43072 132	46040 158	49067 158	52300 160	
581 1-8	4013 453	6765 165	9565 159	12793 161	15771 154	18611 153	21631 163	24725 158	27581 158	30579 163	33791 163	36729 163	39816 159	43120 163	46044 162	49115 158	52315 163	
605 158	4072 158	6786 154	9567 161	12806 163	15778 151	18667 159	21679 133	24732 12	27585 156	30580 165	33796 159	36736 163	39816 159	43120 163	46044 162	49115 158	52315 163	
614 158	4108 151	6870 161	9624 157	12814 154	15777 152	18705 154	21756 165	24756 161	27625 157	30585 159	33833 154	36768 160	39816 159	43120 163	46044 162	49115 158	52315 163	
731 31	4164 156	6875 164	9624 157	12814 154	15777 152	18705 154	21756 165	24756 161	27625 157	30585 159	33833 154	36768 160	39816 159	43120 163	46044 162	49115 158	52315 163	
747 158	4168 157	6889 154	9624 157	12814 154	15777 152	18705 154	21756 165	24756 161	27625 157	30585 159	33833 154	36768 160	39816 159	43120 163	46044 162	49115 158	52315 163	
758 159	4186 161	6889 154	9674 164	12849 154	15829 144	18772 158	21830 158	24872 158	27650 158	30637 158	33931 155	36782 158	39864 154	43178 158	46078 158	49174 163	52319 158	
768 157	4219 165	6888 154	9714 158	12905 152	15863 156	18845 154	21843 162	24855 158	27652 162	30707 158	33932 165	36782 158	39864 154	43178 158	46078 158	49174 163	52319 158	
803 158	4227 154	6904 154	9722 158	12909 154	15869 158	18845 154	21877 154	24857 155	27731 161	30744 163	34010 158	36782 158	39864 154	43178 158	46078 158	49174 163	52319 158	
810 164	4244 165	6975 160	9725 157	12910 154	15894 158	18845 154	21902 155	24901 158	27765 165	30801 155	34126 160	36782 158	39864 154	43178 158	46078 158	49174 163	52319 158	
828 162	4259 158	6978 158	9738 158	12921 160	15863 154	18875 160	21905 161	24903 165	27887 162	30801 155	34126 160	36782 158	39864 154	43178 158	46078 158	49174 163	52319 158	
844 154	4285 159	7006 46	9854 154	12967 154	15897 158	18875 160	21909 160	24988 158	27910 165	31047 157	34235 154	36782 158	39864 154	43178 158	46078 158	49174 163	52319 158	
865 154	4287 158	7006 46	9854 154	12967 154	15897 158	18875 160	21909 160	24988 158	27910 165	31047 157	34235 154	36782 158	39864 154	43178 158	46078 158	49174 163	52319 158	
901 164	4348 156	7089 160	9890 158	13001 158	16017 156	18892 150	21914 156	24988 158	27910 165	31047 157	34235 154	36782 158	39864 154	43178 158	46078 158	49174 163	52319 158	
925 157	4375 126	7089 160	9890 158	13001 158	16017 156	18892 150	21914 156	24988 158	27910 165	31047 157	34235 154	36782 158	39864 154	43178 158	46078 158	49174 163	52319 158	
936 155	4375 126	7089 160	9890 158	13001 158	16017 156	18892 150	21914 156	24988 158	27910 165	31047 157	34235 154	36782 158	39864 154	43178 158	46078 158	49174 163	52319 158	
946 158	4440 159	7089 160	9890 158	13001 158	16017 156	18892 150	21914 156	24988 158	27910 165	31047 157	34235 154	36782 158	39864 154	43178 158	46078 158	49174 163	52319 158	
964 157	4519 162	7089 160	9890 158	13001 158	16017 156	18892 150	21914 156	24988 158	27910 165	31047 157	34235 154	36782 158	39864 154	43178 158	46078 158	49174 163	52319 158	
1028 165	4567 168	7238 161	9930 154	13173 85	16225 165	19008 156	22028 154	25155 164	28029 128	31191 161	34329 153	37499 158	40311 162	43266 157	46166 158	49215 162	52370 160	
1030 165	4612 161	7347 151	9930 154	13173 85	16225 165	19008 156	22028 154	25155 164	28029 128	31191 161	34329 153	37499 158	40311 162	43266 157	46166 158	49215 162	52370 160	
1094 159	4618 33	7347 151	9930 154	13173 85	16225 165	19008 156	22028 154	25155 164	28029 128	31191 161	34329 153	37499 158	40311 162	43266 157	46166 158	49215 162	52370 160	
1111 158	4621 155	7311 158	10073 159	13257 153	16298 158	19008 156	22028 154	25155 164	28029 128	31191 161	34329 153	37499 158	40311 162	43266 157	46166 158	49215 162	52370 160	
1140 154	4692 162	7337 161	10090 158	13285 154	16319 153	19045 48	22032 162	25175 151	28037 128	31227 155	34381 159	37501 152	40311 162	43266 157	46166 158	49215 162	52370 160	
1162 158	4610 156	7244 154	10113 154	13296 160	16319 153	19045 48	22032 162	25175 151	28037 128	31227 155	34381 159	37501 152	40311 162	43266 157	46166 158	49215 162	52370 160	
1221 76	4680 164	7280 163	10118 20	13307 158	16319 153	19045 48	22032 162	25175 151	28037 128	31227 155	34381 159	37501 152	40311 162	43266 157	46166 158	49215 162	52370 160	
1228 163	4721 158	7384 158	10172 154	13370 156	16319 153	19045 48	22032 162	25175										

Sie kaufen in höchster Vollendung ausgeführte und moderne

Frühjahrs-Anzüge und Paletots

Joppen, Westen, Hosen für Herren, junge Herren und Knaben zu konkurrenzlos billigen Preisen

Für das Frühjahr! Anzüge nach Maass, W. 35, 42, 48, 54, 60, 65. Aparte Stoff-Neuheiten. Tadelloser Sitz. Erstklass. Ausführung.

Lohde & Comp.,
„Kaufhaus zur Glocke“,
Ännenstr. 25, gegenüber der Kirche.

Hosenträger

in Prima-Gummiband mit geflochtenen Batten oder Lederornament.
für Erwachsene,
No. 38, 45, 50, 75, 90, 95 & bis 2,90.
Schr. solid und bequem.

Herkules-Hosenträger
mit geflochtenen Batten No. 85 A, mit Unterhosenhalter No. 1 A und 1,50 A

Kuli-Hosenträger
mit Wäschebänder und unzerreißbaren Knöpfen, in prima Gummiband, No. 2,50 A

Hosenträger
mit Wildleder-Ornament, bleibt weich u. knüpft sich stets leicht, No. 2,50 und 2,90 A

Hosenträger für Knaben
No. 24, 42, 45, 50, 75 A und 1 A

Grosse Posten Schlipse!

Farbige Diplomaten,
Stück 22, 28, 35, 40, 45 & bis 1 A
in weißem Stoff, Stück 5, 10, 15, 25, 30 bis 45 A

Moderne Regattes
Stück 45, 50, 75, 90 & 1 u. 1,25 A

Deck-Krawatten
in Regatte- und Westen-Form,
Stück 25, 35, 40, 45, 60 und 75 A

Waschstoff-Krawatten
in reizenden Mustern,
Stück 18, 25, 30, 35, 40 und 45 A

Regenschirme
in grösster Auswahl, Stück 1,85, 2,25, 2,90, 3,25, 3,75, 4,75, 5,50 und 6,50 A

J. Bargou Söhne,

Dresden,
Bismarckstr. 51, am Postplatz.

Fussfreie

Kostüm-Röcke

Aparte Neuheiten

Solide Qualitäten

von 4,75 aufwärts

Unter-Röcke

in allen

leichten Sommerstoffen

Die Mode:

schwarz-weiß oder weiss-schwarz, gestreift u. kariert, von 4,75 bis 11,50. — Massenfertigungen in kürzester Zeit. —

Flanellwarenhaus Altmarkt 9

W.

Metzler

Kinder-Mützen

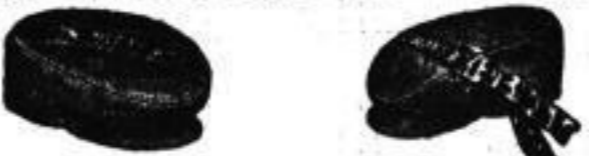


Billige, aber feste Preise.

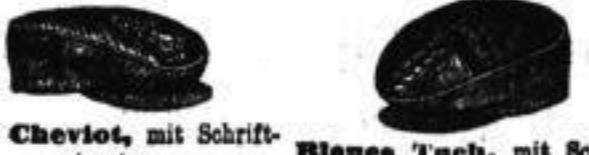
Zum Plan,
Frauenstr. 2.

Prinz Heinrich- und Matrosen-Mützen.
Halbtuch M. 0,60, 1,50 beste Ausf. M. 2,50, 3,-
Prima M. 2,- mit Stickerei M. 3,-, 4,50

Kinder-Sport-Mützen



Blaues Tuch, neue Fassung, mit Schriftband, —,75, 1,-, 1,50, 2,-
Blaues Tuch, m. schottisch Band, 1,50, 1,75, 2,-, 2,50.



Blaue Cheviot, mit Schrift-einsatz, 1,-, 1,50, 2,-
Blaues Tuch, mit Schrift-band, 1,-, 1,50, 2,-

Gr. Auswahl billig. Kinder-Mützen
—,30, —,50, —,75.

Weit und breit

Lederglanz-Creme

Nigrin

Gibt ohne Mühe eleganten Spiegelglanz.

ist Besseres nicht zu finden.

Carl Gentner, Leipzig

Prismen-Doppel-Feldstecher,
9x Bognr. 1 Nivierewerk
150x125, 4 Böge, m. Steg, Nivierbaum, f. die Hälfte des Wertes zu verkaufen Altiengasse 2

Solid gebaute, tönliche Pianinos,
Flügel, Pianomusik, bill. zu verkaufen, viele, auch Teilzahl. Schätze, Johannestr. 19.

Fertige

reinseidene

Kleider

in reizenden gestreiften und karierten Dessins, in geschmackvoller Weise arrangiert, für alle Figuren passend,

39 Mk.

Im grossen Konfektionsfenster sind einzelne dieser sehr preiswerten und reizenden Roben ausgelegt.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Feinstes Salat- u. Tafel-Oel.

1/2 Ltr. M. 70 Pf. 1/2 Ltr. M. 1,25

Paul Finster, Dresden-A.
Ecke Struve & Christianstr. Telefon 6552.

Wasserversorgung

mit Luftdruck ohne Hoch-Heber- oder f. Hand- u. Maschinenbetrieb. Sehr geeignet für Landhäuser, Villen, Gärten, Gärten, Hotels, Gemeinden. — Schnellste Hilfe bei Brandfall u. Bette Gartenbereisung. Stets frisches Wasser unter Druck bis zu 100 Meter Höhe. Man verlange Prospekt.

Deutsch-Deffert.
Wasser-Industrie.
Dresden, Marktstr. 9.

Patent-Bureau
Ing. Carl Fr. Reichelt
seit 1863. Unter 1700 Patenten im In- u. Ausland.

Dresden-A. Haydnstr. 3

Mignonflügel,
wie neu, > satt, nur ca. 1,55 m lang, prachtv. Ton, eleg. Spielart, ansehnlich, bill. zu verkaufen. Selten günst. Gelegenheit!!
E. Hoffmann, Altiengasse 15.
Prachtv. Piano 300 Mk.

Piano, Robor. neu, bei Umstände halber billig zu verk. Frauenstr. 14, 2., Ed. Reumart.

Salzschirfer Bonifacius-Tee
berühmtes unalkoholisches Getränk- und Reinigungsmittel bei Nervenstörungen

Blasen-Nieren trübem Urin
gestörte Harnabsonderung, Harnröhre, Harnverhaltung.

Salomon's-Apothek, Dresden-A., Kommarkt 2.

Wanzen-Flaid
verfügt im Ru. über Ungeziefer nebst Brut. Einiges Mittel, für welches volle Garantie gestellt wird. Nicht absolut keine Flecke.
Otto Friedrich, Diogenstr. Dresden-N. Königsbrüder Str. Ecke Wendenstrasse.
Flaschen à 50 Pf. u. 1 Mk.

Bad Brückenau Eisenbahnlinie Elm-Gebirge: Salsobahn ab Jena. Kgl. Kurhaus
 Seit Jahren Mineralbad. Sollen 1. Mai bis September. Neues modernes Hotel
 mit weiteren 9 im Tal. Auspost
 gelegenen, vorzüglich angeord-
 neten Logierhäusern. Günstige
 Aussicht. Vorzügliche Ver-
 pflegung. Pension. — Sehr
 solide Preise.

Meer- u. Stahlbad Gottleuba — Sächs. Schweiz — Böhmen
 — Sächs. Schweiz — Böhmen
 — Sächs. Schweiz — Böhmen

Marschallstrasse 1, 1. Et.

Aus Anlass des 20j. Geschäftsjubiläums
 habe ich mich entschlossen
Gratis
1 Herren-Remontoir-Uhr
 zu verabsorgen.

Jeder neue Kunde erhält bei Einkauf eines Anzuges oder
 Paletots b. 30 Mk. an nach Erfüllung d. Kaufes bis Pfingsten 1907 die
Herren-Remontoir-Uhr gratis.
 Trotz Zugabe derselben verkaufe ich nach wie vor zu alten Preisen.

Zur Pfingst-Saison 1907
 empfehle auf
Teilzahlung in Riesen-Auswahl:

Frühjahrs-Herren-Anzüge	25 Mk.	Anz. 5 Mk.	Woche 1 Mk.
Pfingst-	32	7	1
Elegante	42	9	1 1/2
Gesellschafts-	48	10	2

Rock- u. Gehrock-Anzüge in moderner Ausführung
 in allen Preislagen von 12 Mk. Anzahlung an und Woche 2 Mk.
 Abzahlung. Reine tadelloß sitzende Herren-Garderobe bietet
 vollständigen Erfolg für Pass-Arbeiten und ist bedeutend billiger.

Eleg. Frühjahrs-Herren-Paletots v. 25 Mk. an, Anz. v. 5 Mk. an
 Hochmodernes -Pelzerinnen 25 " " " 5 "
 Burschen- und Knaben-Anzüge v. 12 " " " 4 "
 Herren-, Damen- u. Kinderschuhwaren.

Damen-Jacketts, Fragen,
 Winter-Pelzerinnen,
 Staub-Paletots, Mäntel,
 nur moderne, schick Sachen.
 Kleine An- u. Abgabe.

Damen-Kostüme,
 Rockmäntel, Blusen
 in modern. Stoffen u. Selbe
 aparte Reubiten.
 Kleine An- u. Abgabe.

Karl Klingler
 Dresden-A., Marschallstrasse 1, 1. Carolabrücke.

← Kinder- und Sportwagen, Anzahlung von 5 Mk. an,
 Woche von 1 Mk. Abzahlung an. →

Einzelne Möbel u. ganze Einrichtungen gegen kleinste An-
 zahlung und Abzahlung.

Jedermann mit Legitimation erhält Kredit.

Anzeige!

Hierdurch erlaube ich mir, meiner geehrten Kundschaft und
 geschätzten Geschäftsfreunden ergebenst mitzutheilen, daß mein Geschäft
an den Wochentagen abends um 7 Uhr
 geschlossen wird und
Sonntags überhaupt nicht geöffnet ist.

Ich bitte höflichst, hierauf Rücksicht zu nehmen und diese zum
 Besten meines Beamten- und Arbeiterpersonals getroffene Maßregel
 zu unterstützen.

Oscar Renner,
 Biergrosshandlung,
 Dresden - A., Friedrichstrasse 19.

Für das Pfingstfest

empfehlen unsere
enormen Lagerbestände
 in
Waschblusen
Waschröcken
Waschkleidern

1 Partie fussfreie Kostümröcke
 aus engl. Stoffen, Mk. 4,90 u. 7,50 per Stück.

Steigerwald
& Kaiser.

4% Kassen-Rabatt.

Blusen

Damen-Blusen
 von reizend gemusterten Stoffen,
 Stück 20, 15, 9, 7, 4 A

Damen-Blusen
 von weißer, Leinen, Batist,
 Stück 10, 7, 5, 3 A

Damen-Blusen
 von glattfarb. und glattsch. Stoffen,
 Stück 15, 11, 9, 7 A

Damen-Blusen
 von englisch gestreiften Blausch-
 Stoffen, Stück 12, 7, 4, 50 A

Damen-Blusen
 von weißen und schwarzen Spitzen-Stoffen,
 Stück 40 bis 15 A

Damen-Blusen
 in schwarzen, farbigen und gemusterten
 Seiden-Stoffen.

Knaben- und Mädchen-Blusen

für jed. Alter, reizende, kleidame Formen in gut wachb. u. wasch. Stoffen.

Blusen

in tausendfacher Auswahl, bilden eine grosse Spezial-Abteilung in meinem
 Geschäftshause. Selbst die billigste Bluse muß tadelloß sein haben.

Siegfried Schlesinger,
 Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Sollerrabatt 4% Sollerrabatt 4%

Neu eingetroffen
 1 Posten Tuchreste

Cottbus-Gorster Ware,
 verwendbar zu best. Herren-
 u. Knaben-Anzügen, Hülsen,
 Damenkleidern, Jacketts, be-
 deutend unter Preis. Reste
 zu Rockmänteln, engl. Dett.
 3/4-4 W. Feiner! Gelegen-
 heit! 1 Posten Schlafdecken,
 Sameelhaar, 1 halbes Breite.
 Tuchlager, Amalienstr. 17, 1

Nickel-
 Emaille-
 Aluminium-
 Kochgeschirre

F. Bernh. Lange
 Amalienstr.

Kaps-Piano,
 tadelloß gehalten, schöner Ton,
 geigenähnlich, sehr billig.
 E. Hoffmann, Amalienstr. 15.

**Hühner-
 Augen,**
 harte Haut

werden schnell und gründlich heiligt durch
 Salomon's Dr. Nissen'ss Augen-
 Salbentropfen, auch bei Hornhaut,
 per Röhrl 60 Pfg. Kleinverkauf u. Versand:
Salomon's - Apotheke
 Dresden-K., Neumarkt 4.

Johann Carl Heyn
 Bleich- u. d. Elbe

hät
**Chile-
 Salpeter**
 stets am Lager.

Livree-Anzüge
 lange Mäntel für Kutscher
 und Diener,
 alle Art. Militäruniformen,
 für Schützengesellschaft
Offiziers-Mäntel
 in grau u. schwarz, für Beamte
 gute Zivil-Anzüge
 verkauft ganz billig
S. Grün, Dresden-A.,
 Circusstr. 34, part.
 Geegründet 1876.

Seite 19 „Zweites Heftchen“ Seite 19
 Gedruckt 17. Mai 1907 Nr. 186

Weisse Kinder-Bekleidung

zum bevorstehenden Pfingstfest.

Weisse Wasch-Mädchen-Kleider
Weisse Wasch-Baby-Kleider
Weisse Backfisch-Kleider
Weisse Mädchen-Blusen
Weisse Kieler Kleider
Weisse Leinen- und Piqué-Röcke

Beachten Sie
 bitte meine
Schaufenster
 Scheffelstrasse.

Weisse Wasch-Knaben-Anzüge
Weisse Kieler Matrosen-Anzüge
Weisse Kieler Matrosen-Blusen
Weisse Wasch-Knaben-Kleidchen
Weisse Wasch-Knaben-Hosen
Weisse Kieler Mützen

Weisse Hüte **Mützen** **Stroh-Hüte.** **Weisse** **Strümpfe** **Schuhe**
Hauben **Schärpen** **Handschuhe** **Schürzen**

Herm. Mühlberg

Königl., Herzogl., Fürstl. Hoflieferant, Erzherzogl. Kammerlieferant. Wallstrasse, Webergasse, Scheffelstrasse.

Staub-Mäntel

Besonders billige Preise.

aus nur vorzüglichen Stoffen, als
 Covercoat, Beige, mollerte, karierte
 und gestreifte Phantasiestoffe, Gloria,
 Bastseide usw.

8 Mark, 12 Mark, 14 Mark, 16 Mark
 usw. bis **54 Mark.**

Beste Schnitte.
 Chike Fassons.

Robert Bernhardt
 Freiburger Platz 18-20.

Seite 20 - "Dresdner Nachrichten" Seite 20
 Freitag, 17. Mai 1907 Nr. 136

Krankenfahrräder
 in vielseitigen Aus-
 führungen f. Zimmer
 u. Straße, handlich
 circa
100 Stück
 zur Auswahl.
 Besuch u. Aus-
 wahlbereitschaft
 bereitwilligst
Stollhülle
 mit und ohne
 Bolster, f. Simon.
 Die Fahr-
 richtung läßt sich
 auch an vorhande-
 nen Stühlen
 anbringen.
 Krankenfahrräder,
 Katalog gratis
 in uners-
 treichlicher
 Aus-
 wahl
 empf. die
 Spezial-
 fabrik
Rich. Maune, Tharandter
 Str. 29, Tel. 1496, Post. gratis.
 Straßeb. : Kote Winte Nr. 22
 Postfach - Blumen.
 Postf. : Dobensgasse Nr. 1

'Champion'
 mit Selbst-
 laufherd

**Der beste Petroleum-
 Schnellkocher!**
Gebr. Göhler,
 Grunaer Straße 16,
 Ede Neue Gasse.
Geldschrank,
 höherer, wegen Aufgabe sehr
 billig zu verkaufen. Aufz. unter
 Nr. 79 Hauptpostlageramt etc.
 Bei Verschönerungen und Regel-
 sämungen brauchen Sie sofort
 mein Patent a 3 M. G. Koch,
 Berlin NW. 21, Wilsnaderstr. 58.

Linoleum **Delmenhorst-Anker**
 als Spezialität, nächst dem
 mehrere andere Fabrikate.
Linoleum **Delmenhorst-Anker**
 hat die Bewunderung
 aller auf der Dresdener
 Kunstgewerbe-Ausstellung
 erregt.
Linoleum **Delmenhorst-Anker**
 erhielt auf der Dresdener
 Kunstgewerbe-Ausstellung
 die höchste Auszeichnung
 (Ehren-Urkunde).
Linoleum nur fehlerfreie Ware
 zu sehr niedrig kalku-
 lierten Preisen. Vor Ein-
 kauf Orientierung dringend
 empfohlen.
Linoleum unterhalte in sehr grossen
 Lagerbeständen. Mit
 Kostenschulden mit od.
 ohne Legen jederzeit zur
 Verfügung.
König Siegfried König
Johann-Str. 6. Schlesinger. Str. 6.

**Futter-, Saat-,
 Speisekartoffeln**
Stroh
 liefert
G. W. Trepte, Arnsdorf, Sa.
Nipp-Flügel
VON Kaps,
 1,00 m lang, wie neu, zu
 verkaufen Waisenhausstr. 12,
 1. Etage, Eing. rechts.
 Jeden Posten
Bollmilch
 sucht zu kaufen. Offert. an den
 "Verein der nach Dresden
 liefernd. Milchproduzenten",
 Dresden, Gr. Wilsnaderstr. 27, 1.
Gaskoch-Apparate
 in enormer Auswahl bei
 sachkundig. Vorführung im
Spezialhaus
Hermann Gänkel,
 Dresden, Wilsnagerstr. 2.
Bechstein-
Piano billig zu verkaufen
 Wartenstr. 9, 2.

Platten mit der Spirit-
 Platte
Brillant
 ist mühelos u. sehr
 billig.
 Das Spiritusbügel-
 "Brillant" ist unbeschränkt
 das Beste aller existier.
 Platten

Anerkennung:
 Das Spiritusbügel-
 eisen "Brillant" bewährt
 sich vorzüglich u. kann ich
 es jeder Hausfrau best.
 Sauberkeit u. Sparsam-
 keit aufs Wärmste em-
 pfehlen.
 Elisabeth Willspp.
 Für jede Hauswäsche
 passend: vermind. M. 9,00.
 Für die Reife geigan.
 sehr vorteil. vermind. M. 6,00.
Gebr. Eberlein,
 Küchenmagazin,
 Dresden, Altmarkt.
 Ein Stiel. Aufwähllich zu verk.
 6 Stielen, Kallbrau 1.

Prachtvolles, hochleg.
Sameelisch-Blutstänlen-
 Stiel, Quers. f. 50 M., tabell.
Jojo, Chiffelonaque 1,20 M. zu
 vert. Schöffergasse 21, 1. Etage.

Die Jungfrau. Von M. Dobe. (Fortsetzung.) Ihre Augen sahen noch ganz genau, wie sie zum ersten Male an seiner Hand durch den tiefen grünen Wald in die Kirche wanderte und wie übermütig das Brautpaar der Orgel auf ihr Gemüt wirkte. Es war an einem Pfingstsonntag gewesen. Heimwärts schreitend machte er sie auf ein goldiges Vögelchen aufmerksam, das ihr Kinderherz erfreute. Pürol nannte er es und fügte hinzu, daß es im Volksmunde Pfingstvogel genannt werde. Seitdem liebte sie den Pürol ganz besonders und freute sich, wenn sie den ersten im Mai wieder sah. Ihr war, als kämde ihr solch ein Begegnen etwas besonders Gutes an. Heute morgen sah sie den ersten in diesem Frühling und mittags meldete ein Telegramm, daß Werner, den man morgen erwartete, bereits am Nachmittag käme. Das war eine Freudenbotschaft! Seit langer Zeit sah sie den Vielbeschäftigten nicht. Die Mutter besuchte ihn, weil er nicht abkommen konnte. Alles Herz klopfte erwartungsvoll, während sie Rosenzweig schnitt, die schönsten waren ihr eben gut genug, seinen Schreiftisch zu schmücken. Sie sammelte den Blütenreichtum in die Schürze und sprang dann leichtfüßig ins Haus, um die Sträuße zu ordnen. Vor der Tür, die in Werners Zimmer führte, stockte ihr Fuß. Sie hörte sprechen. Eine schrille Frauenstimme schlug an ihr Ohr, Lante hatte Besuch. Das war die Postverwalterin, die es nie verstand, daß sie Werner trotz aller Bemühung nicht zum Schwiegersohn bekommen hatte; sie konnte erst gestern von einem Besuche bei der nun verheirateten Tochter aus der Residenz heimgekommen sein. Gewiß brachte sie Neuigkeiten mit, die sie schleunigst loszuwerden suchte, damit sie ihr nicht das Herz abdrückten. Alle lächelte, während sie die Klinke niederdrückte und eintrat, sie kannte Lantes Abneigung gegen Klatsch und die lästige Art, mit der sie ihn abzuwehren verstand. Die Postverwalterin, eine kleine, spindliche Dame, sah ganz echauffiert aus, rote Flecken brannten auf ihren Wangen und die spitze Nase schien alle noch früher geworden. Des Mädchens höflicher Gruß fand kaum Beachtung, der Redestrom der nervös Erregten floss rauschend weiter: „Sie können mir's glauben, wer's Frau Felseneck, Ihr Sohn, der Herr Hofrat, der Titel wurde besonders betont, führt Ihnen bald ein Schwiegerkindchen zu, ein gar zartes, feines, das man nur gern anschaut, und das wie geschaffen dazu ist, eine Frau Hofrätin zu werden! Und darauf muß ein so vornehmer Herr, der in den

höchsten Stellen verfehlt, unbedingt sehen, er darf kein einfältiges Landkind heiraten! Ein ästiger Blick hob bei diesen Worten zu Alle hinüber, die die Raibblumen und Rosenzweig in einer Vase gefällig auf dem Schreiftisch ordnete. Totenblässe überzog die bleichen Züge und schier erlöschten sahen die blauen Unschuldsgaugen die Sprecherin an. Dafür, daß mein Sohn kein einfältiges Mädchen heiratet, dafür bürgt mir sein Verstand, und dagegen, daß er nur eine Salondame heimführt, schützt ihn kein Herz, das von seiner einstigen Gattin mehr verlangt, als eine bloße Repräsentantin seiner Stellung! Die alte Dame sprach ruhig, aber sie merkte doch an der Art, wie sie die Spitzenenden ihres Häubchens über die Schultern warf, daß sie erregt war. Die Postverwalterin räusperte sich: „Meine liebe Frau Felseneck, Sie wollen mich nicht recht verstehen, aber wirklich Sie wirklich noch nichts von dem, was sich in der Residenzstadt bereits die Späßen auf den Dächern erzählt?“ „Nicht gelächelt nicht darnach, Späßenflatsch zu hören!“ Der Postverwalterin schob eine Blumenzweige in die Stirn. Sie stand auf. „Ich meinte es gut, mit meinen Andeutungen. Mein Mann sagte mir, daß Sie Ihren Sohn erwarteten, da wollte ich Sie vorbereiten, denn es könnte ja möglich sein, daß der Herr Hofrat Ihnen die Schwieger-tochter gleich zuführt, und, ein bezeichnender Blick freiste den Sand, mit dem die weiblichen Dingen bestrukt waren, „es wäre Ihnen vielleicht peinlich gewesen, wenn die feibengefütterten Röcke des Ministerkindes den Sand zu einem Schrichthausen zusammenlegten, den Sie, nehmen Sie es nicht für ungut, nach alter bauerlicher Sitte auf die Dienen freuen und der modernen Menschen Nervenschauer verursacht, wenn er bei jedem Schritt unter der Sohle knirscht!“

Sei milde! Sei milde stets und halte fern Von Daffart deine Seele; Wir wandeln alle vor dem Herrn Des Wegs in Schuld und Heile. Soll' einen Spruch, woll' ein Weheth Dir in die Seele schärfen: Es möge, wer sich schuldlos weiß, Den Stein auf andre werfen! Die Tugend, die voll Stolz sich gibt, Ist eitles Selbstverheben; Wer alles Rechte wahrhaft liebt, Weiß Unrecht zu vergeben! Theodor Fontane.

Geimgesunden.

Roman von D. von Delfts. (7. Fortsetzung.)

Eine Zeitslang wandten die Reulinge wohl auch ihr Interesse dem folgen Herrenfuge zu, welchen ein tragisches Geschick wie durch eine Mauer abgeschlossen hatte vom fröhlichpulverenden Leben; man betrachtete von weitem im Vorüberfahren neugierig das prächtige Schloss mit den langen Reihen größtenteils dichtverhangener Fenster, hinter denen durch eine kurze Spange Zeit die Wogen der Lebenslust so übermütig geschäumt haben sollten, und betrachtete neugierig auch Fräulein Charlotte in den seltenen Fällen, in denen Besorgungen oder sonstige geschäftliche Fahrten sie nach „außerhalb“ führten. Aber schnell genug war der Reiz des Neuen und damit die Teilnahme vorüber, und die, welche so still dahinsahen, nur dem unerbilligen Ernste ihrer Blicke sich widmend, wäre fast völlig vergessen worden, hätte nicht nach Verlauf mehrerer Jahre ein erschütterndes Ereignis die Gemüter von neuem in Aufregung versetzt. Man hatte eines Morgens den geisteskranken Besitzer von Reddin erschossen in einem der dichten Buchengänge des Parkes gefunden, den Revolver neben sich, und fast aus dem Gedächtnis das schöne, lächelnde Bild der heiliggeliebten Frau. Wie er sich in den Besitz der Waffe gebracht hatte, blieb ein Rätsel, aber er war scheinbar zugänglich und wie mit einer anregenden Idee beschäftigt gewesen in der letzten Zeit.

Unter den Beileidsbezeugungen, mit denen Charlotte überhäuft wurde, vermehrte ihre gemortete Seele schmerzlich ein Zeichen des Bedenkens im Gesicht. Friedrich hatte ihm doch in alter Anhänglichkeit die Trauerkunde zukommen lassen, wie sie wußte. Hatte in seinem Innern der Groll jedes Zankes warmer Freundschaft erloscht?

Rein, eines Tages lag der sehnlich erwartete Brief in ihren Händen. Der vielbeschäftigte Handelsherr hatte lange Zeit in der Fremde gewohnt, wo seine umfassenden Geschäftsverbindungen ihn fesselten, und bei seiner Rückkehr hatten neue Interessen ihn in Anspruch genommen. Er hatte das verwaiste Töchterchen eines entfernten Verwandten, der ihm durch seine Unfähigkeit, das Soll und Haben erpriehtlich miteinander auszugleichen, bereits große pecuniäre Opfer gekostet, an Kindesstatt angenommen, und auf das arme, kleine Ding, welches unverorgt einem feindlichen Leben preisgegeben war, konzentrierte sich nun alles zärtliche Sorgen des ernten Mannes.

Alles das erzählte er der Jugendgeliebten mit der freimütigen Vertraulichkeit eines alten Freundes, und sie fand den gleichen Ton in ihrer Erwiderung. Sie hatte ja nur dieselbe Verantwortlichkeit, nur daß die ihre noch schwerer war, weil sie kein Mittel wußte, die Spuren der schweren seelischen Erschütterungen im Gemüte des ihr anvertrauten Kindes zu verwischen. Wußte nicht diese störende nervöse Ueberreizung auf die Dauer den zarten Körper aufreiben? Und wie sollte es mit der ferneren Erziehung, der Ausrichtung fürs Leben werden unter so traurigen Umständen? Die einseitige Art des Unterrichts und der Beeinflussung im Hause war vielleicht schon jetzt nicht mehr vorteilhaft für den Zwölfsjährigen, und doch, konnte man ihn, dessen Körper und Geist zärtlicher Schonung bedurften, Fremden anvertrauen?

Niederführ hatte rasch das Richtige erfaßt. Es gab ein eifriges Hin- und Herreden, und dann brachte eines Tages Friedrich mit geröteten Augen die gepackten Koffer hinab auf den Reiselwagen, und Lante Charlotte, sehr tapfer, aber doch mit verdächtig schwankender Stimme, ermahnte ihren scheidenden Pflegeohn zur Liebe und zum Gehorsam gegen den guten Onkel Siegfried, der ihm unter seinem Schutze ein Heim aufbauen wolle, ein schönes, frohes Heim, wo man viele nützliche Dinge lernen und wo man ein Schwägerchen finden werde, ja, ein wirkliches allerliebtes Schwägerchen, wie man sich's immer gewünscht habe.

Aber als der Wagen und die flatternden Bänder des eifrig geschwenkten Matrosenmützchens ihren Blicken entchwunden waren, da überkam sie eine solche

Saponia

vorzügliches Putz- und Scheuermittel für Küchengeschirre, Badewannen und sonstige Gegenstände aus Emaille, Porzellan, Holz, Marmor, Glas, Kupfer, Messing etc.

Per Stück 15 und 25 Pfg. in Drogen-, Kolonialw.-, Seifen- und Haushaltsgeschäften. En gros-Lager: O. P. Vogt, Pfotenhauer Strasse 35. Fernsprecher Nr. 4333.

Verzinkte Erdbeer-Stützen (verstellbar) empfiehlt als äußerst praktisch Otto Bertram, Zittau i. Sa. Dresden, Prager Strasse 12. Mason- und Hamlin-Orgeln.

Wäsche für Damen, Herren und Kinder. Ganz hervorragende Preiswürdigkeit in den mittleren Preislagen. Besondere schöne Auswahl in Beinkleidern, Kniefasson, aus extrafeinen Battiststoffen von 1,50 M. an. Angestaubte Wäsche weit unter Preis fast immer da. Alfred Bach, Hauptstrasse 3, im Neustädter Rathaus. Filialen: Grunauer Str. 17, Börschplatz 4 und Annenstrasse 39.

Neueste Gartenmöbel Preisliste kostenlos. Alleinverkauf für Dresden: F. Bernh. Lange Amalienstr. - Ringstr. Blumenkästen, Rosenstäbe, Rasenmäher, Gartengeräte, Gartenschläuche, Kinder-Turngerät, Rollwände.

Kronleuchter für Gas und elektr. Licht. Gr. Lager von Neuheiten. Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen, sowie Zentral-Heizungen. Hermann Liebold Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5. Telephon Nr. 8337 und 3377.

Haller's Spar-Gaskocher sind zum gleichzeitigen Kochen, Broten, Backen u. Dögeln eingerichtet. Seite u. fertige Konstruktion! In jeder Größe vorrätig! Chr. Garms, Dresden, Georgplatz 15.

Vogelfutter, feinste, beste u. frisch Mischung für alle Vogelarten, sowie sämtliche Bedarfsartikel fault man am besten nur bei Max Winkler, Zoologische Handlung, Zwingerstr. 27.

Eisschränke preisgebillt mit Königl. Sächs. Staatsmedaille Gehr. Göhler, Grunauer Str. 16, Neugasse.

Böfelzungen empfiehlt Otto Neumann, Schreiberstrasse 10. Telephon 71. Legehühner! (ital) werden verkauft Stehisch, Schulstrasse 6.

Sehen Sie sich um? Nein! In ihrer Wohnung nämlich, denn sonst würden Sie finden, daß es für ihre Gesundheit und frohe Laune unbedingt notwendig ist, daß Sie sich in ihrem Heim mit frohen Farben umgeben mögen. Im Radebuler Tapetenhaus Dresden, Moritzstrasse 4 macht man Ihnen geeignete Vorschläge und bedient Sie wunschgemäß.

Frisier-Salons für Herren und Damen. R. Schwammerkrug, K. Hof-Friseur Altmarkt-Rathaus. Shampooing Abonnements m. neuestem elektr. Trockensapparat. f. Rasieren u. Haarschn.

Schwäche, daß sie die Hände vor sich schling und bitterlich weine. — Mittel Run ganz allein! Ich, warum mühte denn das Leben immer, immer nur nehmen?

Unmöglich nur wurde die Ruhe und Einseitigkeit um so her zur Gewohnheit. Die täglichen Geschäfte, ein Durchplaudern alter Erinnerungen mit dem treuen Friedrich, der bei allem schuldigen Respekt immerwährend opponierte, und die Briefe des Vaters — das war der Inhalt ihres Lebens. Sie fand sich immer in die Notwendigkeit, ihren lieben Jungen zu schreiben, lange Jahre hindurch, denn es kam selten zu einem Besuch bei der großen Entfernung, und erst nach dem mit Auszeichnung behandelten Abiturienexamen durfte sie ihn eine Weile bei sich haben, um sich seiner körperlichen und geistigen Entwicklung zu erfreuen. Aber sie merkte schon damals mit wehmütiger Genugtuung, daß all sein Denken und Streben mit der neuen Heimat unheilvoll verknüpft und daß die Erinnerung an seine düstere Kindheit in ihm ausgelebt war wie ein schwerer Traum. „Onkel Siegfried“ war der Gegenstand seiner ganzen jugendlichen Begeisterung. Onkel Siegfried sein leuchtendes Vorbild, und daneben kam, wie ja die unmittelbaren Einflüsse immer das Vorrecht haben in einem jugendlichen Gemüt, die hübsche, kluge Pflegetochter, und dann erst — ja, dann selbstverständlich die engelsgute Tante, welche in jedem Wästelischen irgend ein kleines Geschenk oder einen selbstgebackenen Kuchen so ganz verhöflich unterdrückte und über den alten, guten Friedrich und den alten, guten, inzwischen allzu behäbig gewordenen Mitspon so getreulich berichtete. Gewiß, er hätte auch das Tanzen nicht unterlassen dürfen!

Auch fernherin blieb es ein flüchtiges Kommen und Gehen. Vortreffliche landwirtschaftliche Bildungsanstalten taten das Ihre, den jungen Mann für seinen Beruf vorzubereiten, dann nahm Niederkühr ihn mit sich auf große Reisen, um ihm und seiner Pflegetochter Antonie gemeinsam die Herrlichkeiten so mancher fremden Landes zu zeigen, und schließlich bekam Fräulein Charlotte die Nachricht, Franz habe eine Stellung als Volontär in der Nähe des Onkels angenommen und werde dieser wahrscheinlich eine ähnliche in einer noch bedeutenderen Wirkstätte folgen lassen, um im Praktischen möglichst vielseitig zu werden, ehe er sich an die heimliche Scholle zu fesseln gedächte. Dabei ging ja alles tadellos ohne ihn. Tante Charlotte wäre es gewiß seuer angekommen, die Oberleitung aus ihren praktischen, rührigen Händen zu geben, und für alles übrige sorgte der bewährte Verwalter. Aber zwischen den Stellen und all den genau angeführten nachlässigen Vorwürfen hand dabei immer nur das eine: daß eben das Haus des Onkels der eigentliche, der Hauptmagnet sei.

Fräulein Charlotte war selbst nach der Bestürzung dieses Schreibens, Tadeln wollte und konnte sie sein fernbleiben nicht. War mancher möchte sich draußen im Leben zum tüchtigen Manne. Und ein solcher mühte er ja werden, er mühte weise haushalten verstehen, denn trotz vieler guter Höre gab es noch manche Schwierigkeit hier zu bewältigen und persönliche Ansprüche durften kaum existieren. Waren doch die paar tausend Taler Barvermögen das genug verlässlichen worden, so viel auch Niederkühr in seiner unerschöpflichen Güte zur Ausbildung des jungen Mannes beigetragen hatte. Und er blieb gern dort, nämlich sehr gern. Sie wollte doch mal an Toni Niederkühr schreiben. Wie sie nur sein möchte, die unter Siegfrieds treuen Augen aufgewachsen war!

Antonie kam nach Leddin — ein frisches, rosiges, verträgliches Mädchen, ebenso praktisch wie klug, und sicher einst das Ideal einer umsichtigen Hausfrau. Tante Charlotte nahm die Adoptivtochter des Freundes mit mütterlicher Liebe an ihr Herz, und sie lebten sich so innig und harmonisch miteinander ein, daß Fräulein Gerlach beim Abschiede festerlich Schwärme geloben mußte. —

Es waren seltsame Gefühle, mit welchen das alternde Fräulein das Haus des einstigen Verlobten betrat, in dem nun eine blühende Tochter sie willkommen hieß. Sie konnte es kaum glauben, daß Siegfried damals, zur Zeit ihres Brautstandes, wirklich „nur“ fünfzehn Jahre älter gewesen sei als sie selbst, so gebeugt, graubhaarig und gebrechlich trat ihr die einstige Redensart entgegen und so wehmütig klangen ihr seine feinen Komplimente über ihre durch das früh ergraute Haar doppelt auffallende beneidenswerte Frisur. Ja, das langsame, traurige Veranden jener glücklichen Hoffnungen hatte genetisch gewirkt auf die beiden. Sie hatte sich durchgerungen zu einer fast männlichen Festigkeit, während er vorzeitig, in den besten Jahren seines Lebens, müde geworden war. Der langsame Umschwung in ihm war bis an die Wurzeln seines inneren Seins gegangen. Seiner Ansicht nach war er schon seit Jahrzehnten ein alter Mann.

Aber jenseits dieser verglimmenden Abendröte schien ein neues Morgenrot heraufzudämmern, und die scharfen Augen der Tante sahen und begünstigten

es gleich mit innerem Jubel: Antonie und Franz, ihre „beiden Kinder“, wie sie so gern sagte. Was waren das für frohlockende Blicke, die da heraufstiegen mit der innigen Vereinerung dieser beiden Namen! Alles jugendliche Hüten wurde wieder lebendig in ihrem Herzen und umso ihre beglückende Ausdehnung so verflüchtend mit dem Strahlenfranz des Ideals, daß sie darüber gar nicht nachdachte, wie sie herbeie die eigentlich ein höchen wunderbar abdo von der sehr niederkern und sehr vernünftigen Wirklichkeit. Doch Antonie dem ritterlichen Widersacher aufrichtig gegenüber war, daß sie mit frauenhafter Umkehr für sein Wohl sorgte und sann, unterlag keinem Zweifel. Aber diese Reue blieb so vorhändig und ununterbrochen haushalten, daß sie in nichts ihre äußere und innere Ordnung brach. Und Franz? Er ging wie ein Sohn des Hauses aus und ein, er war die rechte Hand des Onkels in allen geschäftlichen Dingen und umgab Antonie mit seiner ruhigen, konsequenten und zielbewussten Hilfsbereitschaft, die bei selbstbewussten und in sich gefestigten Naturen imponierend wirkt. Im geschäftlichen Verkehr fiel es ihm niemals ein, eine andere als sie zu bevorzugen, und der Bekanntheit schenkte es denn auch für eine geschlossene Tatsache zu halten, daß über kurz oder lang aus den beiden ein Paar würde. Eine vereinigte Witwenkammer wie Antonie Niederkühr konnte ja ohnehin mit beschaulicher Ruhe ihren Gatten wählen, und wenn sie einen nahm, der sie nicht wie alle anderen schmeichelnd umgibt, sondern sein Haupt nur mit stolzem Anstand beugt unter fortwährend vernehmlichem Hülshorn — um so besser für beide Teile.

Ja, Franz Gerlach war ein Weltmann geworden, der mit starker Verachtung den Ernst der Existenz erwo. Das prägnante Unglück, welches er in seiner Kindheit mit durchlebt, hatte in ihm den Grund dazu gelegt, daß er sich als lebensfähiger Mann die äußeren Verhältnisse als maßgebend für alles übrige betrachtete. Und von diesem Standpunkte aus beobachtend, fand er überall die Bekräftigung seiner Anschauungen. Wo war ein Haus zu finden, wo nicht Liebe, Glück, Zufriedenheit und wie all die andern unbestreitbar vorhandenen schönen Dinge heißen mochten, zum Fenster hinausstiegen, wenn die Sorge um die Existenz mit hohen Augen hineinschaute! Und in seinem Falle hand es so ganz besonders ernst. Sein nomineller Besitz war schließlich für ihn nichts anderes wie eine Kette, die ihn für immer an die übernommenen Verpflichtungen fesselte und seine Stellung der aufopfernden Tante gegenüber zu einer haltlosen, ja eigentlich doch sehr demütigen machte, wenn er nicht durch eine grobe, nachlässige Hilfe von außen her sich freimachen konnte. Er war heute im Grunde genommen nichts anderes, als der erste Verwalter auf dem Gute seiner Tante, und von Jahr zu Jahr mußte er an ihre Güte appellieren, eben weil sie so still im Hintergrunde blieb mit ihren grohen, gerechtfertigten Ansprüchen. Also energisch sich losarbeiten, ehe er in einer lähmenden moralischen Abhängigkeit verlor!

Er aus solchen Prinzipien handelte, konnte dem die Schmach der modernen Geldjäger vorzuziehen sein? Nein, er gehörte sicher nicht unter die Zahllosen, die ohne Notwendigkeit das Ernste und Heilige im Leben zu einem Reuegemel machen.

Er wollte auch der Erwählten gegenüber Ehrenmann bleiben bis in die geheimste Besorgung hinein, ihr ein ritterlicher Beschützer und Gewährte sein, der mit seinem Weibe Sorgen und Freuden pflichtig treue teilte. — Ging es ihm einmal beklemmend durch die Seele, daß alles das ihr vielleicht nicht das eine erste Tante, was einem ästhetischen Brautgemüt Lebenslust und Lebensdorn ist: tiefinnige Eingebung von Seele zu Seele — dann beruhigte ihn ein Bild in Antonies klare, kluge Augen, in denen sich statt des gefährlichsten Feuer der Leidenschaft nur das ruhige Licht einer stets gleichmäßigen Heiterkeit abspiegelte. Gottlob, sie war vernünftig! Sie brachte ihm nichts entgegen, worin er ihr Schuldner hätte bleiben müssen. Aber daß sie ihre Zukunft bereinigt gern und vertrauensvoll in seine Hände legen würde, daß die frohe, ruhige Aussicht auf ein Zusammenleben für alle Zeit ihr selbstverständliche Bedingung zur Zufriedenheit war, das mußte er. Durchschaute er sie doch wie sich selbst! So wollte er denn in Ruhe den geeigneten Zeitpunkt abwarten und inzwischen alle Kräfte anstrengen, um dem gütigen Dheim unentgeltlich wie ein wirklicher Sohn zu werden.

Tante Charlotte, die in der frohen Erregung ihrer tausend neuen bescheiden Gedanken und Pläne dieses „ruhige Abwarten“ wahrscheinlich für eine Tollkühnerei angesehen hätte, konnte ihre Ungeduld kaum bemeistern, als die erwartete Bescheidungsangeige immer und immer noch ausblieb. Was für ungehörte Hindernisse konnten inzwischen austreten. Wie grausam konnte sich das Glück dafür rächen, daß man es müßig warten ließ. Und die beiden Kinder waren so sichtbar für einander geschaffen. Wirklich, sie begriff den Franz gar nicht.

(Fortsetzung folgt.)


H. Hensel
Königlicher Hoflieferant
DRESDEN
Zingendorferstr. 51

Strohhüte vom einfachsten bis elegantesten.
Feiner Damenputz. Modellhüte.
Chike Sporthüte.

Geldschränke
und Kassetten
neuester Konstruktion
empfiehlt
O. Knaute,
Schlossermeister,
Landhausstr. 4.
Billards
in jeder Größe u. Holzart. Tisch-
Billards, Curues, Tisch- und
Bälle, sowie Leber, Kreise und
Beim empfiehlt in großer Auswahl
H. Heber, Billardgasse 5.
Rechnungsbuch 1898.

RHENSER
Mineralbrunnen
Am Königssühl zu RHENS
Kgl. Preuss. Staatsmedaille
Das deutsche Publikum hat sein Urteil zugunsten
des Rhenser Mineralbrunnen durch den Konsum
von jährlich über 1000 Waggonladungen gefaßt.
Hauptniederlage: Hermann G. Müller, Oststr.-Allee 26a,
Prenzlauer Berg 1898.

Treppen-Läufer Linoleum, Jute, Kokos,
Manilla, Bouclé, Mottled,
Liegenhaar, Tapestry,
Korridor-Läufer Velours, Tournay,
Smyrna
für
Verandas, Dielen, Vorsäle und Speise-Zimmer
in haltbaren Qualitäten, allen glatten Farben und hochmodernen Mustern.
Kokos-, Holzstoff- und Reform-Teppiche
in allen Größen vorräthig. Extra-Größen in beliebigen Farben u. Dessins schnell lieferbar.
Die Behandlung von Läufern und Teppichen aller Art
ist besonderen Vorschriften unterworfen, die in einer
allen Einkäufen beigefügten Broschüre in klarer Weise
erläutert sind.
4 Prozent Kassen-Rabatt. **Siegfried Schlesinger**, 4 Prozent Kassen-Rabatt.
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Gelegenheitskauf!
Pianino
Preis
bei Staffa **250 Mk.**
Syro, erste Etage,
14 Wallenhandstrasse 14.
Ankäufer in Braunschweig
Spargel
10 Wd. Postfach I II III
171. Porto RR. 8.50, 4.20, 2.70
H. Helmig.
Bismarckstr. 2. Braunschweig.

Neue saure Gurken
empfiehlt
Bernhard Kreyszig,
Markthalle Antonsplatz
Stand 269-71.